



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils
ab 22:00 geöffnet

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK



Ein jedes Ding
muss Zeit zum
Reifen haben.
William Shakespeare



BECK Hitz



Immer am letzten Sonntag im Monat
in Küblis
unser beliebte Brunch à Discretion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch



**Paul Accola`s Golf Charity erzielte einen
Erlös von 45 000 Fr. und brachte viel
Sportprominenz auf die Matta**

Bild: Paul Accola mit Reto von Arx (li.) u. Bruno Kernen (re.)

Mehr Infos und Fotos auf den Seiten 27 bis 29

Täglich ab 08:00 h
365 Tage

**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Little Asia

TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von Do. bis Di. täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

Filisur Dorffest
01. bis 03. Juli 2022

Filisur
Das Bahndorf

Tag der offenen Tür

Einladung zur Neueröffnung
Jagd-Schiessanlage Landgut,
Landwasserstr., Davos Glaris
mit Festwirtschaftsbetrieb

Sa, 25. Juni 2022
13.30-17.00 Uhr

RUENNER KANTONALER
JÄGER-VERBAND
SEKTION DAVOS



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters






Hotel Gartenterrasse Wellness Stübli

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27



Jetzt Versicherungen
überprüfen lassen.

Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



Bus alpin im Albulagebiet startet am Samstag

P. Der Bus alpin ist im Parc Ela mit drei Linien vertreten. Bereits in Betrieb ist die Alp-Flix-Linie. Nun startet der Bus am Samstag auch auf den Linien von Bergün ins Val Tuors sowie über den Albulapass nach La Punt Chamuesch im Engadin.

Der Bus alpin von Bergün nach Tuors Chants hat bereits zehn Sommersaisons hinter sich. Die Linie von La Punt Chamuesch über den Albulapass nach Preda ergänzt das regionale Angebot seit der Sommersaison 2016. Beide Linien waren während der beiden Coronasommer 2020 und 2021 grosse Gewinner. Im vorletzten Sommer konnte mit 3946 transportierten Fahrgästen gar ein neuer Rekord aufgestellt werden. Im Sommer 2021 wurden zwar knapp 12 Prozent weniger Gäste transportiert, insgesamt resultierte aber immer noch das zweitbeste Resultat der Geschichte.

Das Plus gegenüber dem besten Vor-Coronasommer 2018 betrug 10 Prozent. Betrieben werden die beiden beliebten Rufbusangebote im Albulagebiet mit jeweils drei, respektive vier täglichen Kursen von der Gemeinde Bergün Filisur sowie der Gemeinde La Punt Chamuesch. Weitere beteiligte Partner sind Bergün Filisur Tourismus, La Punt Ferien, Parc Ela, die beiden beauftragten Transportunternehmen Edelweiss Reisen und Mountain Tours sowie der Verein Bus alpin.

Bequem und umweltgerecht zu attraktiven Ausflugszielen Das Bus-alpin-Angebot ermöglicht genussreiches Wandern mit ÖV-Anschluss. Ein Beispiel ist die Wanderung von Chants, der Endhaltestelle der Linie ins Val Tuors,

nach Darlux. Die Höhenwanderung mit herrlicher Aussicht auf den Piz Kesch sowie die Ducankette dauert dreieinhalb Stunden. Sie erfordert eine gute Kondition, der Schwierigkeitsgrad ist mittel. Die 600 Höhenmeter abwärts zwischen Darlux und Bergün können bequem mit der Sesselbahn zurückgelegt werden. Die Bahn fährt – abgestimmt auf die Fahrplanperiode des Bus alpin – bis zum 23. Oktober mittwochs bis montags zur vollen Stunde, zwischen 9 und 17 Uhr.

Die beteiligten Partner stehen für ein starkes Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Region ein. Der Bus alpin ist eine wertvolle Ergänzung für die RhB-Zugstrecke ins Engadin sowie die PostAuto-Linien der Region. Mit einem starken ÖV können Überlastungen durch den Privatverkehr reduziert und das Klima geschont werden.

Kurz-Info zum Bus alpin Bergün-Albulapass und zum Verein Bus alpin: Die Region Bergün wurde im Juni 2012 offiziell im nationalen Bus-alpin-Verband für die ÖV-Erschliessung touristischer Ausflugsziele im Schweizer Berggebiet aufgenommen. Mit der Erweiterung des Angebots am Albulapass wurde die Region im Jahr 2016 in Bergün-Albulapass umbenannt. Um die Weiterentwicklung und Kommunikation des Angebots kümmert sich eine regionale Arbeitsgruppe, bestehend aus den Gemeinden Bergün Filisur und La Punt Chamuesch, Bergün Filisur Tourismus, La Punt Ferien, Verein Parc Ela, den Transportunternehmen Edelweiss Reisen und Mountain Tours sowie dem Verein Bus alpin. Mittlerweile werden von Bus alpin und regionalen Trägerschaften in 19 Schweizer Bergregionen Buslinien angeboten.

Der Verein Bus alpin besteht aus den nationalen Trägerorganisationen Netzwerk Schweizer Pärke, PostAuto AG, Schweizer Alpen-Club SAC, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, Schweizer Wanderwege, Verband öffentlicher Verkehr VöV und VCS Verkehrs-Club der Schweiz sowie den Regionsmitgliedern Alp Flix GR, Bergün-Albulapass GR, Beverin GR, Binntal VS, Chasseral BE/NE, Engstlenalp BE, Gantrisch BE, Greina/Valle di Blenio GR/TI, Habkern-Lombachalp BE, Huttwil BE, Ibergereggen SZ, Jura vaudois VD, Lenk-Simmmental BE, Moosalp VS, Pany-St. Antönien GR, Schaffhausen SH, Thal SO, Val-de-Charney FR und Züri Oberland ZH.

Bus alpin schafft zusammen mit seinen regionalen Partnern in Schweizer Bergregionen ÖV-Angebote zur Förderung des naturnahen Tourismus. Dadurch wird die Wertschöpfung in finanzschwachen Randregionen des Schweizer Berggebietes gesteigert. Die Mitgliedsregionen werden unterstützt bei Betriebsaufbau, Vermarktung und Finanzierung der ÖV-Angebote.



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

079 218 30 70
12.6. bis 3.7. abwesend

**BESUCHEN
SIE UNS
IM RÄTIA
CENTER**
www.mcpaperland.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Wir gratulieren allen

Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.7.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
Krebse sind mitfühlende
Zuhörer, strahlen viel Ver-
ständnis und Vertrauen aus.

Ihre Gipfel Zytig

Jubiläumsfest

Forum Zehngerichtebund

24. Juni

**Konzert
77 Bombay
Street**

25. Juni

**Dorf der Dörfer
Konzert
Megawatt**

26. Juni

**Historischer
Umzug**

klosters800.ch



Musikalische Unterhaltung uf em Grüenbödéli Sommer

Sonntag, 19. Juni 2022	12.00	Western Wings
Samstag, 9. Juli 2022	14.00	Jazzkonzert
Sonntag, 10. Juli 2022	12.00	Rhätikoner
Montag, 11. Juli 2022	12.00	Jazzkonzert
Samstag, 23. Juli 2022	12.00	Grüenbödéli Air mit den Grubertaler
Sonntag, 31. Juli 2022	12.00	7027
Sonntag, 7. August 2022	12.00	Western Wings
Sonntag, 14. August 2022	12.00	Tasna
Samstag, 27. August 2022	12.00	Genussmeile SQ Aschi Grossenbacher
Sonntag, 28. August 2022	12.00	SQ Aschi Grossenbacher
Sonntag, 4. September 2022	12.00	Marc Pircher & Salten Oberkrainer
Sonntag, 11. September 2022	12.00	Arflina
Sonntag, 18. September 2022	12.00	Lengler Kapelle
Sonntag, 25. September 2022	12.00	Bergüner

Bergregionen erhalten Unterstützung für CO₂-Neutralität

Der Nationalrat sagt Ja zum indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative. Besondere Unterstützung gewährt er den Berggebieten, damit sie trotz erschwelter Umstände klimaneutral werden können. Das Prinzip «Fördern statt Ausnahmen schaffen» ist einem Antrag von Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative und Nationalrat, zu verdanken. Bereits für den direkten Gegenvorschlag des Bundesrates zur Gletscher-Initiative hatte er dafür eine Mehrheit des Nationalrats gewonnen.

Der Nationalrat ist überzeugt: Die Berg- und Randregionen müssen einen Beitrag zum Erreichen der Klimaneutralität leisten. Damit auch sie bis spätestens 2050 das Ziel von Netto-Null Treibhausgasemissionen erreichen, wird ihnen vom Bund besondere Unterstützung zugesprochen. Der Bundesrat wollte den Bergregionen in seinem direkten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative noch Ausnahmeregelungen zur Erreichung des Null-Kohlenstoff-Ziels gewähren. Dies, weil sie aufgrund verschiedener Faktoren wie der schlechteren Anbindung an den öffentlichen Verkehr benachteiligt seien. Für die Alpen-Initiative aber ist klar: Wer im Sinn einer gesamt-gesellschaftlichen Aufgabe Klimaneutralität erreichen und zur Stärkung der strukturschwächeren Bergregionen beitragen will, muss sie unterstützen, statt sie zu verschonen. Schliesslich leidet der sensible Alpenraum mehr als alle anderen Regionen unter der Klimaerwärmung und ist grösster Nutzniesser der Klimaneutralität.

Für dieses Förder- und Unterstützungsprinzip hatte Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative und Nationalrat, mit seinem Antrag zum direkten Gegenvorschlag des Bundesrates grosse Zustimmung gefunden. Erfreulicherweise hat die federführende Kommission Umwelt Raumplanung und Energie (UREK) dieses Förderprinzip für die Bergregionen auch im heute verabschiedeten indirekten Gegenvorschlag mit aufgenommen. Da die Zeit drängt, ist für die Alpen-Initiative klar: Weil zur Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags keine zeitraubende Volksabstimmung erforderlich ist, muss sich das Parlament - sobald der direkte Gegenvorschlag und der indirekte Gegenvorschlag auch im Ständerat behandelt sind - für letzteren aussprechen. Auch weil der indirekte Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative weitere erfolgsversprechende Massnahmen vorsieht, um das Ziel Netto-Null 2050 zu erreichen. So begrüsst die Alpen-Initiative die vorgesehenen Finanzhilfen für den Einsatz neuer Technologien zur Treibhausgasreduktion. Ebenso überzeugt ist sie vom Programm zum Ersatz von fossil befeuerten Heizungsanlagen und ineffizienten Elektroheizungen. Diese Massnahme verringert die Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern.

Zitat Jon Pult, Präsident und Nationalrat: «Der indirekte Gegenvorschlag ist für uns die bessere Lösung, weil er schneller umsetzbar ist und über den direkten Gegenvorschlag des Bundesrates hinaus wichtige zusätzliche Elemente enthält. Im Nationalrat herrscht nun Einigkeit, dass die Berggebiete für das Erreichen der Klimaneutralität besondere Unterstützung bekommen sollen. Darüber freuen wir uns.»

Dem schweiz. Gesundheitswesen Sorge tragen

Auch neuer Leistungstarif TARDOC wird wieder zum Rohrkrepiere-Tarmed lässt grüssen. Vor einigen Jahren wurden die damaligen etwas altmodischen Medizinal-Tariffsysteme (MTK) im ambulanten Bereich für Aerzte und Spitäler mit

einem riesigen, man spricht von Millionen, Aufwand durch das «ausgeklügelte» Tarmed-System abgelöst, das nun wieder erneut abgelöst werden soll. Die Hauptbegründungen lauteten damals, dass man die technischen Leistungen tiefer und die sog. Intellektuellen Leistungen des Arztes höher bewerten wollte. Man sprach sogar von Kosteneinsparungen! Die Folge der ganzen Uebung Tarmed brachte eher das Gegenteil. Immerhin spricht man jetzt von Kostensteigerung und nicht von «Kostenexplosion».

Zur Zeit läuft es mit der neuen Tarifdiskussion genau gleich ab mit den gleichen Argumenten. Auch die Genehmigungsinstanzen, die Tarifpartner (kann man von «Partner» reden?) sind sich nicht einig. Der zuständige Bundesrat und sein Bundesamt BAG haben den neuen Vertragsentwurf mit für mich unklaren Argumenten zur Ueberarbeitung zurückgewiesen.

Paralell erscheint in letzter Zeit in den Medien, wieder einmal ein massives «Bashing» gegen unser sehr gut funktionierendes und anerkanntes Gesundheitswesen. So kann man folgende Schlagzeilen lesen, die alle paar Jahre unverändert erscheinen: «Steigende Kosten befürchtet», «zu viele Aerzte und Spitäler», «Bundesrat sucht Rezept gegen steigende Prämien», «Kosten bremsen», «zu teuer», «Prämien weiter verbilligen», «wie lässt sich der Kostenanstieg stoppen» usw.usf. Ich verzichte, die dazu geschriebenen, grösstenteils unqualifizierten Artikel zu kommentieren.

Nur etwas möchte ich loswerden: Tragen wir unserem Gesundheitswesen Sorge. Lassen wir uns durch die zum Teil polemischen Kritiken auch aus den Federn von Gesundheitsökonominnen und sich aufspielenden Gesundheitspolitikern, die die Initiativen ihrer Parteien herunterbeten, nicht unnötig Angst machen. Wir brauchen dieses, zugegeben etwas teure Gesundheitswesen ganz dringend, auch, wenn es verschiedene Akteure gibt, die davon profitieren.

Ein grosser Kostentreiber ist das unsägliche vor Jahren mit eigentlich guten Absichten eingeführte Gesetz der individuellen **KK-Prämien-Verbilligung (IPV)**, das die Finanzen der Kantone gehörig belastet (Fass ohne Boden!) Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Solange wir dieses System haben, bleibt es bei den Prämien und deren Steigerungen

Ein weiteres Problem, das man mal angehen sollte, sind die **massiven Reserven der Krankenversicherer**, die ein unverantwortliches Mass angenommen haben. Gleichzeitig hört man das Gejammer über die KK-Prämien, die ja mit Steuergeldern verbilligt werden. Mein Vorschlag wäre, dass man die KK-Prämien mit den Reserven nur bei Bedarf verbilligt, d.h.sogar auf Erhöhungen gar verzichtet.

Hier meine Stichworte/Kritikpunkte:

- Neuer Leistungs-Tarif TARDOC = Rohrkrepiere analog TARMED
 - Kritik am Gesundheitswesen = unbegründetes Gejammer
 - IPV- Gesetz = abschaffen
 - KK-Prämien = notwendige Erhöhungen erst, wenn Reservenvolumen reduziert sind
 - Reservebildung = verbieten, da in diesem Ausmass unbegründet.
- Silvio Zuccolini, ex-Spitaldirektor, Chur**



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®

ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Tratza-Beizli Pany

Sommersaison 24. Juni - 28 Oktober
079 786 53 61 // hj.mathis@tratza.ch
www.tratza.ch

*Ihre Gipfel Zytig – seit 29 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens*





Barbecue-Sommertraum im «Schlössli» von Seewis Dorf, immer donnerstags

S. Spare Ribbs, Pouletschenkel (ohne Knochen), Schweins- und Kalbsbratwurst, Rindsfilet, Riesencrevette mit div. vegetarischen Beilagen, 3 verschiedene Saucen und alles wird serviert, während man auf der «Schlössli»-Terrasse die Aussicht ins

Prättigau geniessen kann – Herz, was willst Du mehr?! Gourmet-Koch Marco Goerg und Gastgeberin Paula Vetter laden zum Sommertraum, jeweils am Donnerstag Abend. – Beachten Sie auch den Wettbewerb Seite 34. Sie können nur gewinnen.

Barrierefreies Pedalo als neues Angebot auf dem Davosersee

G.F. Mobilitätseingeschränkte Gäste können jetzt den Davosersee mit einem neu erworbenen Pedalo erkunden. Die Buchung des Pedalos erfolgt bei der Segelschule Davos.

Ein gemeinsamer Ausflugstag bedeutet gerade für Familien mit einem mobilitätseingeschränkten Kind oder Partner eine grosse Herausforderung, zumal auch das Angebot an barrierefreien Erlebnisangeboten beschränkt ist. Im Bewusstsein, dass diese gemeinsamen und erlebnisreichen Auszeiten für Familien sehr wertvoll und wichtig sind, hat sich Davos Klosters Access Unlimited zum Ziel gesetzt, entsprechende ganzjährige Erlebnisangebote zu schaffen. Über alle bisher in der Destination Davos Klosters geschaffenen Erlebnisangebote, wie barrierefreien Anlagen und Infrastrukturen, gibt es entsprechende Infos auf www.access-unlimited.ch. Das ermöglicht die Planung bzw. Buchung von Ferien mit einem Klick!

Die Buchung des neuen barrierefreien Pedalos erfolgt direkt bei der Segelschule Davos, die in Zusammenarbeit



mit der Gemeinde Davos auch die notwendigen Anpassungen an den Bootsstegen vorgenommen hat. Der Passagier im Rollstuhl wird auf dem Bug-Cockpit fachmännisch gesichert und kann dank der Tretkraft der zwei Begleitpersonen den Davosersee geniessen.

Das neue Erlebnisangebot konnte dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung

«Denk an mich», der Kooperation mit der Segelschule Davos (Betrieb und Unterhalt) sowie der Unterstützung der Gemeinde Davos und Regionalentwicklung Prättigau/Davos realisiert werden.

Das Pedalo wird an einer Schulung mit Pro Infirmis Graubünden zu barrierefreiem Tourismus von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingeweiht und getestet, damit

diese ihren Gästen gleich persönlich vom neuen Angebot berichten können. An den **Schulungen vom 27. Juni** in Davos und Klosters nehmen unter anderem Vertreter der Bergbahnen Madrisa, der Schneesportschule Davos, des Kirchner Museums, des Hotels Alpengold und der Davos Klosters Gästeinfo teil. Weitere Interessierte können sich bei hello@access-unlimited.ch melden.



40. REPOWER Seelaufserie 2022



Programm Jubiläumsfest

Start Seeläufe ab 19.00 Uhr
anschliessend Jubiläumsparty
im Bachi's Strandbad

Pasta & Sound mit DJ Bachi
gratis Pasta* für alle Teilnehmenden
offeriert vom Track Club

(*bitte Startnummer vorweisen)



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Regionale Produkte und Produzenten kennenlernen

Grill und Bier, Samstag 25. Juni 2022



Degustieren Sie zwischen
11 – 17 Uhr Produkte von:

Metzgerei Mark
Monsteiner Bier

Abonnieren Sie den Newsletter
für kommende Events:



graubündenVIVA

Genussmarkt und Bistro, Garola 12, 7231 Pragg-Jenaz | täglich 9.00–18.00 Uhr

[graubuevendenvivonda](https://www.instagram.com/graubuevendenvivonda)

graubündenVIVA

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Alexander Wilhelm
15. Juni



Heinz Gachnang
15. Juni



Luzi Tarnutzer
15. Juni



Marco Meyer
15. Juni



Peter Leitz
16. Juni



Silvio Schocher
16. Juni



Töna Rauch
16. Juni



Thomas Gort
17. Juni



Irina Perreten
17. Juni



Giordana Elmers
18. Juni



Myrtha Sachs
18. Juni



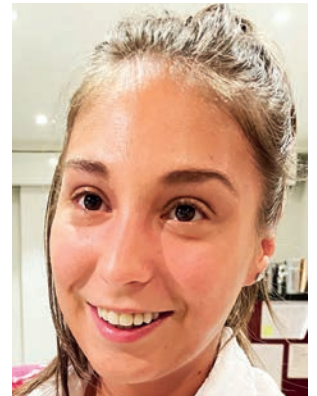
Gaby Furrer
19. Juni



Wolfgang Schutz
19. Juni



Trudi Clemenz
19. Juni



Laura Szakács
20. Juni



Luigi Gubitosi
20. Juni



Elisab. Mani-Helstab
20. Juni



Sven Tarnutzer
20. Juni



Köbi Durisch
21. Juni



Ivo Jud
21. Juni



LIVE MUSIC SESSIONS JUNE 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

**FREE
ENTRY**

- 03.06.** **CHUS Y CO.**
LATIN | BLUES
- 04.06.** **ROLLING ROCKS**
ROLLING STONES TRIBUTE
- 10.06.** **HÖUDI & THE FUNFAIR DUDEZ**
ROCKABILLY | MUNDART
- 11.06.** **SOUNDDOCK**
ROCK COVERS
- 17.06.** **FAT WALLET**
BLUES | CLASSIC ROCK | COVERS
- 18.06.** **DIAMONDS OF ROCK**
ACOUSTIC ROCK
- 24.06.** **HARDROAD**
SOUTHERN ROCK | BLUES HARD ROCK
- 25.06.** **BONNIE**
SWISS VINTAGE ROCK

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

CROSSOVER 2022

Endlich ist es soweit! Euch erwartet ein vielseitiges und unvergessliches Konzerterlebnis. Von klassischer Chormusik und Bläsern über Tänzerinnen bis hin zu einer Rock-Band-Combo: Kein Wunsch bleibt offen. Kommt vorbei! Wir freuen uns.

Tickets



 **SPORTANLAGE
OBERHOF SCHIERS**

 **FREITAG 1. & SAMSTAG
2. JULI, 19:30 UHR**



 **KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN**

 **REPOWER**

 **Albert
Spies**

 **Graubündner
Kantonalbank**



Lust auf ein Barbecue? ...unsere Feuerschale wird jeden Donnerstagabend bei schönem Wetter eingeheizt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber:
Marco Goerg und Paula Vetter
mit dem Schlössli-Team
7212 Seewis Dorf

081 307 54 00
info@scesaplana.ch
www.scesaplana.ch






8.6 Punkte

Wir gehören zu den schönsten
Eventräumen der Schweiz!
Danke für eure Unterstützung.

Swiss Location Award Auszeichnung für den «Madrisa-Hof»

*P. 28 346 Veranstalter*innen, Besucher*innen sowie eine unabhängige Fachjury haben im Rahmen des diesjährigen Swiss Location Awards entschieden: Der «Madrisa-Hof» gehört zu den schönsten Eventräumen der Schweiz!*

Dass der «Madrisa-Hof» als Eventlocation mit 8.6 von 10 Punkten beim Swiss Location Award 2022 mit dem Gütesiegel «Ausgezeichnet» prämiert wurde, freut das Madrisa-Team ausserordentlich. «Die Auszeichnung zeigt, dass unsere Arbeit von Veranstalter*innen und Besucher*innen geschätzt wird und motiviert uns, auch weiterhin bei jedem Anlass unser Bestes zu geben, damit unsere Gäste einen unvergesslichen Aufenthalt bei uns erleben können», erklärt Birgit Hürlimann, Event Sales Managerin der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG.

Nun wird Hämmerle ein TV-Star

S. Das Fernsehen war beim Mann zu Besuch, der im Sommer aus ausrangierten Eisenbahnschienen Wasserabläufe schweisst, beim Davoser Dorforiginal Jürg Hämmerle. Niemand weiss, was der Lareter den deutschen Fernsehmachern alles erzählt hat, aber am 1. Juli, um 18:40 Uhr, wird das Video im SR Fernsehen ausgestrahlt. Das Video findet man auch in der ARD-Mediathek. Wird Hämmerle im Sommer ein Touristen-Hotspot?

Geboren 1952

Das 52er-Jahrgangstreffen • das Treffen der Legenden am 1. Oktober 2022 in Davos-Klosters

Alle mit Jahrgang 1952 sind herzlich
willkommen! Anmeldungen bitte bis 31. Juli 22 an

r.sprecher@el-group.ch

Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 24.6., ab 19:00

40.Repower Seelaufserie: Seeläufe u. anschliessend Jubiläumsparty im Bachi's Strandbad, gratis Pasta

Fr. 24.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf: Heute Zillertaler-Abend, da Zillertaler & die Geigerin

Fr. 24.6.

Jubiläumfest 800 Jahre Klosters: Forum Zehngerichtebund. Heute Konzert 77 Bombay Street

Fr. 24.6.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Hardroad» (Southern Rock, Blues, Hard Rock)

Sa. 25.6., ab 13:30

Willkommen in der Jagd-Schiessanlage Landgut, Davos Glaris. Festwirtschaft bis 17:30 h

Sa. 25.6.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Bonnie» (Swiss Vintage Rock)

Sa. 25.6., ab 11:00

Grill & Bier: Degustieren im Genussmarkt von graubündenVIVA, Jenaz, regionale Produkte und Produzenten kennenlernen, von 11 bis 17 Uhr.

Sa. 25.6.

Jubiläumfest 800 Jahre Klosters: Forum Zehngerichtebund. Heute Konzert Megawatt

So. 26.6.

Jubiläumfest 800 Jahre Klosters: Forum Zehngerichtebund. Heute: Historischer Umzug

Fr. 1.7., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf: Heute Ländlerabend mit «Albig Anderscht»

Fr. 1.7. bis 3.7.

Filisurer Dorffest und Treffen der Landmaschinen Oldtimer

Fr. 1.7.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «7T Cover» (60s, 70s, 80s Party Rock)



Der Ausflugstipp für diesen Sommer: Madrisa

P. Seit Samstag, 18. Juni, kann auf der Madrisa wieder einiges erlebt werden. Nebst den tollen, bewährten Angeboten bietet die Madrisa in diesem Sommer **einige Neuheiten im Madrisa-Land**. Neu können die Gäste mit einer Madrisa-Bande-Gondel hoch auf den Berg fliegen und am Weg gespannt der Geschichte der Madrisa-Bande zuhören. Oben angekommen, wird man durch ein neues Eingangsportal willkommen geheissen und informiert. Der neue Slackline-Parcours lädt zum Balancieren ein und einige kleinere Optimierungen lassen das Madrisa-Land noch mehr strahlen. Auch für Mami und Papi gibt es auf diesen Sommer im Madrisa-Land etwas Neues. Sie können in der neuen «Sämmi's Patschifig Lounge» wortwörtlich die Seele baumeln lassen und entspannt ihren Kindern beim Spielen zuschauen. Natürlich wird auch die liebe Madrisa-Henne Hanna wieder regelmässig im Madrisa-Land anzutreffen sein.

Wer gar nicht mehr nach Hause möchte, kann ab diesem Sommer neu auf dem Berg in der spektakulären Sternen-Suite übernachten.

- Ab 25.6.: Durchgehender Betrieb und Eröffnung Madrisa-Land

Infos zu den Sommer-Events: www.madrisa.ch/events
Weitere Infos: T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Filisur Dorffest

01. bis 03. Juli 2022



Politisierendes Geld und d

von Matthew Piepenburg – Matter

Es ist weder ein Geheimnis noch eine große Überraschung, dass unser persönliches Vertrauen in Fiat-Geld (allgemein) und (speziell) Zentralbanker, die dieses Geld entwertet und den Tod des Kapitalismus herbeigeführt haben, alles andere als tragfähig oder robust ist.

Im Gegenteil: **Unser Erstaunen angesichts unverkennbarer Misswirtschaft bei den globalen Währungen allgemein sowie der Weltreservewährung (USD) im Besonderen wächst mit jedem Tag.**

Tatsache ist: Möchte man die lange Abfolge absurder Irrtümer sowie das gescheiterte Experiment politisierter Zentralbanken umfassend und detailliert beschreiben, insbesondere ihren Versuch, eine **Schuldenkrise (300 Bill. \$ Tendenz steigend)** durch neue Schulden (die dann per Mausclick monetisiert werden) zu lösen, so bräuchte es mehr als einen Artikel. Es bräuchte ein ganzes Buch.

Aus diesem Grund haben wir kürzlich «Gold Matters» veröffentlicht.

Nur weil Zentralbanker verzweifelt sind, politisch handeln, mit gespaltener Zunge reden und direkt dafür verantwortlich sind, dass globalen Währungen, Märkte und manipulierte Bankensysteme auf einen historisch beispiellosen Abgrund zutreiben (und letztlich dort hinein), heißt das noch nicht, dass Zentralbanker ansonsten nicht «clever» wären. Deswegen werden sie auf kurze Sicht «was immer auch notwendig ist» tun, um den fatalen Absturz des globalen Finanzsystems, den allein sie auf den Weg gebracht hatten, hinauszuzögern.

Wie üblich ist im Handbuch der Zentralbanken in erster Linie von künstlichen und zentralisierten Kontrollen die Rede, nicht aber von natürlichen Angebot-Nachfrage-Kräften oder ehrlicher Preisfindung an freien Märkten. **Überhaupt: Wer braucht noch ehrlichen Kapitalismus, wenn dessen Tod längst durch manipulierte Bankensysteme und Mausclick-Geld eingeläutet ist?**

Ich bin überzeugt, dass der Tod des echten Kapitalismus schon vor langer Zeit eingetreten ist, und dass Leute wie Greenspan und Draghi an seinem Grab stehen.

Alles ist politisiert – auch der USD

Die komisch wirkende Politisierung der Wissenschaft, die wir im Kontext der COVID-Hysterie (COVID-Debakel) erleben konnten, unterscheidet sich im Grunde nicht von der unentschuldlichen Politisierung (sprich «Waffenfähigmachung») des Finanzwesens, die kürzlich beim Sanktionsdebakel im Ukraine-kontext zu beobachten war.

So überrascht es schon nicht mehr, dass die Zentralbanken nicht ansatzweise unabhängig sind, sondern selbst nur noch politische Laborschalen, aus denen immer mehr Kommandowirtschaftskeime entweichen, die die Weltmärkte, globale Politik aber auch individuelle Lebensführung kontaminieren.

Der Weg von/zwischen Zentralbankwesen und zentral gesteuertem Politik ist kurz und schmutzig, wie Mario Draghis kurzer Amtshopser von Chefposten der EZB zum Premiermi-

nister Italiens demonstriert – oder Yellens ebenso kurzer Schritt vom US-Notenbankvorstand zur US-Finanzministerin.

Auch in Frankreich ist es eben kein Zufall, dass Christine Lagarde vom Chefposten beim IWF zum höchsten EZB-Amt wechselte.

Kurz: **Alles, auch das Geld, dient eher politischem Eigennutz als ökonomisch freien Märkten.** Der Kapitalismus ist tot. Die Menschen in den Behörden, die Ihnen «Schutz gewähren» sollen, sind in erster Linie an ihren Positionen und am Machterhalt interessiert. – Auch das ist wohl kein Schocker.

Yellen: Dreist oder nur Dement?

Was nun Yellen angeht: Sie ist sicherlich eine politische Kampfnatur und furchtlose Anhängerin ungehemmter Keynesianer, sie ist allerdings auch ein schlauer Fuchs, der den monetären Hühnerstall bewacht, wo die einstige Währung des Vertrauens (bekannt als USD) zu Hause ist und auch die einst respektierten US-Schuldscheine (bekannt als UST). – Doch leider gehen selbst Füchse einmal in die Falle.

«Kommt in den brennenden Markt» – Einladung ans Auslandskapital

Da die extreme Überbewertung bei Risikoanlagen (d.h. Aktien, Anleihen und Immobilien) überhaupt nicht mehr zu leugnen ist und das Vertrauen in den immer stärker aufgeblähten (d.h. entwerteten/diskreditierten) USD eindeutig schwächer wird, sitzen die Menschen, die hinter dem USD stehen (d.h. Yellen), in der Falle.

Und jetzt wird man auf Zeit spielen und alle politischen Tricks und zentralstaatlichen Befugnisse einsetzen, um die Krise in den Bereichen Schulden, Währung, Soziales und Politik aufzuschieben – eine Krise, die man ganz allein hervorgebracht hat, und zwar schon viele Jahre bevor COVID oder Putin zu den angesagten Sündenböcken für die eigenen monetären und fiskalischen Notstände avancierten.

Zu diesem Zweck hat Yellen neuerdings an folgendem (verzweifeltem) Trick gebastelt: Es ist der bewusste und zentral gesteuerte Versuch, den USD Index (DXY) mittels Zinserhöhungen auf 110 Punkte (oder darüber) zu bringen, damit mehr ausländisches (d.h. abgewertetes) Geld in die gefährlichen Arme einer ohnehin grotesk aufgeblähten, überbewerteten, volatilen und risikogesättigten US-Aktienmarktblase getrieben werden kann.

Kurz: **Um einen Crash am US-Aktienmarkt «abzuwenden»** (ausgelöst durch strengere US-Geldpolitik im Kontext eines schuldenprallen/angeschlagenen Aktienmarkts), kommt die ehemalige Fed-Chefin jetzt mit der Lösung daher, mehr ausländisches Geld in ein brennendes US-Theater zu locken, in dem es verschwindend wenige Ausgangstüren (sprich Liquidität) gibt.

Wie clever ist das denn? Und wie verzweifelt!

Im Endeffekt politisiert Yellen den USD, um ausländisches Kapital in miese US-Wertpapiere hinein zu nötigen/drängen/locken (und aus sicheren globalen Rohstoffen heraus), damit Uncle Sams Marktblase provisorisch vor der unausweichlichen Implosion gerettet werden kann, auf Kosten des Geldes anderer Leute.

Wann werden die Zentralbanker einsehen, dass man Marktblasen nicht ewig am Leben erhalten kann, um die eigenen

Der Tod des Kapitalismus

rhorn Asset Management in Zürich

Politpopos zu retten? – Und jetzt urteilen Sie mal selbst: Sieht der heutige Markt, verglichen mit dem Dot.com-Desaster von 2000 oder der globalen Finanzkrise von 2008, nicht ein klein wenig nach einer (Fed-konstruierten) Bubble aus?

Verzweifelt, aber nicht dumm?

Also: Politisierte Zentralbanker mögen korrupt, unehrlich und auch verzweifelt sein, doch das macht sie noch nicht dumm.

In einer Welt voller Eigeninteressen, weiß Yellen, die womöglich auch lächelte, als der Yen in den letzten Wochen abstürzte, dass ein künstlich stark gehaltener USD weiterhin als das fitteste Pferd im globalen Schlachthaus gelten kann. Was ja nur hieße, dass der Greenback nach wie vor in der Lage wäre, ausländisches Geld, das keinen besseren Rückzugsort findet, in die US-Märkte zu ziehen. Richtig? – Naja, nicht ganz.

In der Tat hat Yellen Makrotrends sehr häufig komplett falsch eingeschätzt, um vorrübergehend als politisch effektiv handelnde Herrin der Lage gelten zu können.

So hatte ich z.B. das gesamte Jahr 2017 über – während die US-Notenbank geldpolitische Straffungen (QT) für das Folgejahr ankündigte – Investoren vor einer 1,8 Bill.-\$-Anleihewelle und Verwerfungen an den Risikoanlagemärkten für Ende 2018 gewarnt, was punktgenau zu Weihnachten eintraf.

Doch Yellen hatte mit Blick auf die 2018 anstehenden QT-Maßnahmen nur gemeint, sie seien so wild wie «watching paint dry» – also der Wandfarbe beim Trocknen zuzuschauen.

Weihnachten 2018 war die Wandfarbe aber so nass wie die Tränen auf den Portfolios der Anleger, die Marktschwankungen von 10 % verkraften mussten.

Im Juni 2017 zeigte sich Yellen erneut dreist genug (blind?), um öffentlich zu erklären, «womöglich werden wir zu unseren Lebzeiten keine Finanzkrise mehr sehen.» Doch im März 2020 verloren die Märkte mehr als 30 % und wären doppelt so tief gefallen, hätte die US-Notenbanken nicht mehr Geld innerhalb eines Jahres gedruckt als in den letzten 10 (oder mehr) Jahren zusammen.

Doch heute, 2022, geht Yellen die intellektuelle, monetäre und politische Munition aus

Falls sie meint, sie könne ausländisches Kapital für eine Rückkehr in den S&P bestechen, mittels Manipulation des USD oder DXY (vorübergehend schlecht für Gold), dann könnte sie an einer Krankheit leiden, die in Washington DC dieser Tage nicht ungewöhnlich ist: spürbare Demenz. – Allem Anschein nach denkt Yellen immer noch, dass Uncle Sam durch die alte Welt und und die alten Mittel gerettet werden könne.

Die harte Wirklichkeit lässt sich wie folgt herunterbrechen: Uncle Sam ist aus so vielen Gründen nicht mehr vertrauenswürdig, darunter eine Schuldenstandsquote von 125 %, ein Staatsdefizit von 10 % des BIP und eine neue Welt, in der ausländische Zentralbanken nur noch 5 % der unbeliebten US-Schuldscheine aufkaufen (im Gegensatz zu 50 % im Jahr 2013, als Yellen noch bei der US-Notenbank war).

Man kann also Yellens gewagte Statements beklatschen wie auch ihre Bemühungen, den DXY auf 110+ Punkte zu bringen, **allerdings hat eine zunehmend geschöpfte und desillusionierte Welt langsam genug von gewagten Ansagen, wenn ihnen letzt-**

lich schwächere Wirtschaftsleistungen, steigende Inflation und Währungsmisstrauen folgen.

Rechnen Sie mit einer Kehrtwende

Aus meiner Sicht wird die klassische «Falke-zu-Taube»-Kehrtwende der Jahre 2018-2019 auch in den Jahren 2022-2023 wiederholt werden, da die heutige US-Notenbankadministration geringe (und dennoch schmerzhaft) Zinserhöhung durchführt und US-Staatsanleihen verkauft (also QT), was zu einer **Tal-fahrt an den schuldenübersättigten Märkten führen wird.**

Diesen QT-Bestrebungen (und anschließenden Kursrutschen am Aktienmarkt) werden wahrscheinlich abrupte QE-Maßnahmen folgen. Diese verstärken das inflationäre Klima, das sich die Zentralbanker insgeheim, trotz aller gegenteiligen Behauptungen (Stichwort «Inflationsbekämpfung»), herbeiwünschen, um Uncle Sams Verschuldung teilweise wegzuinflationieren, während dessen fernere Verwandtschaft – also der Normalbürger – mittels unsichtbarer Inflationssteuer richtig auf den Deckel kriegt.

Klar: Sobald die QE-Schleusen wieder geöffnet werden und die DXY-Punkte fallen, wird auch Gold wieder nach oben klettern.

Unterdessen: Neue Warnsignale aus dem gestressten Anleihenmarkt

Falls die Demenz von Frau Yellen und dem USD noch nicht traurig genug war, werfen wir jetzt einen **Blick auf den wichtigsten Indikator für die globalen Marktentwicklungen – den angeschlagenen und toxischen US-Anleihenmarkt.**

Seit Jahren warnen wir: Uncle Sams Kneipendeckel ist inzwischen so mächtig, dass sich diese Peinlichkeit nicht mehr unter den Teppich kehren lässt; seine Schuldscheine sind daher so unbeliebt, dass sie weder auf Nachfrage noch Vertrauen stoßen. Und das Einfrieren russischer Devisenreserven hat dieses Misstrauen unlängst noch deutlich verschärft.

Nur für den Fall, dass Sie es nicht mitbekommen haben: **Am Markt für US-Staatsanleihen gibt es durchaus ein kleines Problem, das in den Medien kaum auftaucht.**

Im Mai wies die Federal Reserve von New York für den Monat April sogenannte «fails» im Umfang von 500 Mrd. \$ bei **US-Staatsanleihen** aus – eine gar spezielle Formulierung dafür, dass bestimmte Gegenparteien ihren Verpflichtungen im Kauf und Verkauf von Wertpapieren nicht nachgekommen sind.

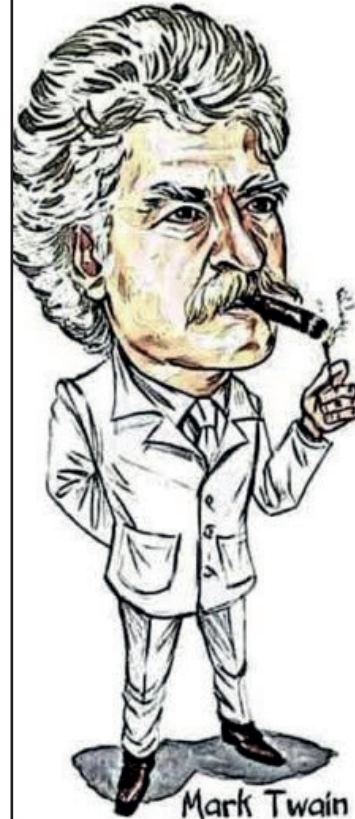
Besonders alarmierend hierbei ist, dass inmitten breitangelegter Selloffs am Aktienmarkt auch keine Auktionsgebote für US-Staatsanleihen kommen oder dass diese nicht erfolgreich/vertragsgemäß an Gegenparteien geliefert werden.

Warum aus solchen UST-«Ausfällen» im größten und liquiden Anleihemarkt der Welt keine Top-Schlagzeilen im «Wall Street Journal» oder der «Financial Times» wurden, verblüfft mich. Wer führt dort die Redaktionsleitungen?

Das Timing von Marktwenden und Spekulation auf Basis von Zentralbankenpolitik hat seine hinlängliche Berechtigung, **letzten Endes ist es aber immer die Geschichte (und das Gold), die das letzte Wort (und Lachen) hat gegenüber politisierten Finanzsystemen und einer «kapitalistischen» Ökonomie**, die derart pleite (und brüchig) ist, wie die oben aus empirischer Sicht beschriebene.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

AN ALLE, DIE IMMER
DIREKT EINSCHLAFEN
 KÖNNEN: **NIEMAND** MAG
 EUCH, IHR ANGEBER.



Politiker und
 Windeln
 müssen oft
 gewechselt
 werden, und
 zwar aus
 dem gleichen
 Grund.

LEBE LIEBE GLÜCKLICH



GUTE FEE:

„Du hast 3 Wünsche frei ..
WAS kann ich für Dich tun !?“

ICH 😊: „ ich wünsche mir
 eine Welt.. **OHNE** die **GRÜNEN!**“

Gute Fee 🧚 :

„Du hast weiterhin 3
 Wünsche frei.. Der hier
 geht auf's Haus!“

Shell hat die Benzinpreise erhöht
 und das Logo aktualisiert



Hab eben gelesen, dass die
 ersten Menschen auf dem Mars
Veganer sein sollen.
 Da ergibt das mit den
 „**kleinen grünen Männchen**“
 plötzlich einen ganz anderen
 Sinn.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Jahrelang wurde
Kindern beigebracht,
für schönes Wetter
alles aufzuessen.
Und was haben wir
jetzt?
Dicke Kinder und
Hitzewelle! 😊**

Gehirn: „Ich sehe, du versuchst einzuschlafen. Ich kann dir eine Auswahl deiner schlimmsten Erinnerungen der vergangenen 10 Jahre anbieten“



**Eine Brücke ist
doch eigentlich
auch nur eine
Übergangslösung.**

Warum heisst es
eigentlich
Schönheitsschlaf,
wenn man am
morgen aussieht
wie ein Troll.

*Killer sind Killer, miar Bündner
sind no vil schlimmer! Miar sind
sexy, miar sind geil, miar sind Bündler mit Style.
Bündner si, isch üses Gsetz, wer das verletzt
wird zerfetzt! D' Bündner händ d' Macht, wer
drüber lacht wird aba gmacht! Da liabi Got hätt
nur 1 x d' Frda küsst, und zwar genau dötä
wo's Bündlerland isch!
Ob Norda, Oschta, Süda oder Weschta,
miar Bündner sind aifach
dia Beschta!*

**WENN EINE
SCHRAUBE
LOCKER IST,
HAT DAS
LEBEN
ETWAS SPIEL**

Lehrpersonenmangel in GR: 35 Fussballteams fehlen

Die Bündner Ausgabe der «Südostschweiz» titelt zur regierungsrätlichen Antwort auf die Frage von Grossrätin Cornelia Märchy: «In Graubünden gibt es genügend Lehrkräfte», da alle Stellen irgendwie besetzt werden konnten. Aus Sicht des Verbands Lehrpersonen Graubünden LEGR ein falsches Fazit aus der Ist-Situation.

Im Artikel wird ausgeführt, dass aktuell 390 Personen nur mit einer temporären Lehrbewilligung unterrichten. All diesen Personen fehlt für die Stelle, die sie besetzen, eine adäquate Ausbildung. **In Graubünden existiert also ein grosser Mangel an adäquat ausgebildeten Lehrpersonen.** Wir sprechen von einem **strukturellen Lehrpersonenmangel**. Oder anders ausgedrückt, unterrichten zur Zeit so viele Lehrpersonen in Graubünden ohne adäquate Ausbildung, dass man damit 35 Fussballteams besetzen könnte.

In der Sekundarstufe 1 und bei den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind die Zahlen am deutlichsten. Wenn 188 Lehrpersonen (Sek I) und 167 Lehrpersonen (SHP) mit einer temporären Lehrbewilligung ausgestattet werden, muss man von einem qualitativen Lehrpersonenmangel sprechen. Für den Verband Lehrpersonen Graubünden LEGR ist das ein Lehrpersonenmangel, der dringend aktiv angegangen werden muss. Wenn den eingesetzten Lehrpersonen die notwendige Ausbildung fehlt, ist das in der Hauptsache schädlich für die Kinder und den Unterricht. Da und dort kann und wird es gut klappen. Doch das Risiko, dass die Kinder keine angebrachte Förderung erhalten, ist sehr gross. Für die Schulleitenden ist die Suche nach Personal belastend und schwierig geworden, die kurzfristige Suche nach Stellvertretungen noch schwieriger. Dabei hätten Schulleitende grad bei Lehrpersonen mit temporärer Lehrbewilligung mehr Zeitbedarf nötig, um diese pädagogisch betreuen zu können.

Die Situation wird sich noch verschärfen. Denn eine grosse Pensionierungswelle steht an. Der LEGR fordert vom Kanton im Hinblick auf die Revision des Schulgesetzes eine aktive Vorwärtsstrategie. **Dieser strukturelle qualitative Lehrpersonenmangel muss jetzt angegangen werden.**

Laura Lutz, Präsidentin, und Jöri Schwärzel,
Geschäftsstellenleiter LEGR

Dem schweizerischen Gesundheitswesen Sorge tragen

Auch neuer Leistungstarif TARDOC wird wieder zum Rohrkrepiere – Tarmed lässt grüssen.

Vor einigen Jahren wurden die damaligen etwas altmodischen Medizinal-Tarifsysteme (MTK) im ambulanten Bereich für Aerzte und Spitäler mit einem riesigen, man spricht von Millionen, Aufwand durch das «ausgeklügelte» Tarmed-System abgelöst, das nun wieder erneut abgelöst werden soll. Die Hauptbegründungen lauteten damals, dass man die technischen Leistungen tiefer und die sog. Intellektuellen Leistungen des Arztes höher bewerten wollte. Man sprach sogar von Kosteneinsparungen! Die Folge der ganzen Übung Tarmed brachte eher das Gegenteil. Immerhin spricht man jetzt von Kostensteigerung und nicht von «Kostenexplosion».

Zur Zeit läuft es mit der neuen Tarifdiskussion genau gleich ab mit den gleichen Argumenten. Auch die Genehmigungsinstanzen, die Tarifpartner (kann man von «Partner» reden?) sind sich nicht einig. Der zuständige Bundesrat und sein Bundesamt BAG haben den neuen Vertragsentwurf mit für mich unklaren Argumenten zur Ueberarbeitung zurückgewiesen.

Paralell erscheint in letzter Zeit in den Medien, wieder einmal ein massives Bashing gegen unser sehr gut funktionierendes und anerkanntes Gesundheitswesen. So kann man folgende Schlagzeilen lesen, die alle paar Jahre unverändert erscheinen: «Steigende Kosten befürchtet», «zu viele Aerzte und Spitäler», «Bundesrat sucht Rezept gegen steigende Prämien», «Kosten bremsen», «zu teuer», «Prämien «weiter verbilligen», «wie lässt sich der Kostenanstieg stoppen?» usw.usf. Ich verzichte, die dazu geschriebenen, grösstenteils unqualifizierten Artikel zu kommentieren.

Nur etwas möchte ich loswerden: Tragen wir zu unserem Gesundheitswesen Sorge. Lassen wir uns durch die zum Teil polemischen Kritiken auch aus den Federn von Gesundheitsökonominnen und sich aufspielenden Gesundheitspolitikern, die die Initiativen ihrer Parteien herunterbeten, nicht unnötig Angst machen. Wir brauchen dieses, zugegeben etwas teure Gesundheitswesen ganz dringend, auch wenn es verschiedene Akteure gibt, die davon profitieren.

Ein grosser Kostentreiber ist das unsägliche vor Jahren mit eigentlich guten Absichten eingeführte Gesetz der individuellen KK-Prämien Verbilligung (IPV), das die Finanzen der Kantone gehörig belastet (Fass ohne Boden!) Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Solange wir dieses System haben, bleibt es bei den Prämien und deren Steigerungen

Ein weiteres Problem, das man mal angehen sollte, sind die massiven Reserven der Krankenversicherern, die ein unverantwortliches Mass angenommen haben. Gleichzeitig hört man das Gejammer über die KK-Prämien, die ja mit Steuergeldern verbilligt werden. Mein Vorschlag wäre, dass man die KK-Prämien mit den Reserven nur bei Bedarf verbilligt, d.h. sogar auf Erhöhungen gar verzichtet.

Hier meine Stichworte/Kritikpunkte in Kürze:

- Neuer Leistungs-Tarif TARDOC = Rohrkrepiere analog TARMED
- Kritik am Gesundheitswesen = unbegründetes Gejammer
- IPV-Gesetz = abschaffen
- KK-Prämien = notwendige Erhöhungen erst, wenn Reservenvolumen reduziert sind
- Reservebildung = verbieten, da in diesem Ausmass unbegründet

*Seit 29 Jahren
Ihre Gipfel Zytig*

Eine Zeitenwende bahnt sich an: Euro-Absturz samt Inflation stehen bevor

Red. Nachdem EZB-Präsidentin Christine Lagarde angekündigt hatte, das Wertpapier-Kaufprogramm zu beenden, schossen die Marktzinsen in den Südländern bis auf 4% in die Höhe.

Der Grund hierfür ist klar: Nachdem die Rückversicherung der EZB, die südländischen Schrottpapiere in jedem Fall aufzukaufen, gefallen ist, gab es eine Verkaufssorgie der südländischen Anleihen, die die Kurse in den Keller purzeln ließen und somit die Nettorendite in die Höhe trieb. **Italien und andere Südländer müssen also zur Zeit mindestens 4% für eine Refinanzierung ihrer Schulden bezahlen.** Die Tendenz ist natürlich steigend. Dieser dramatische Zinsanstieg bedeutet schon auf kurze Sicht den Staatsbankrott der Südländer, oder mit anderen Worten einen Ausstieg der Südländer aus der Eurozone und vielleicht sogar aus der EU. **Was diese Länder letztlich in der EU hält, ist der Umstand, dass die Nordländer die Defizite der Südländer über die Inflation finanzieren.**

Man kann an dieser Stelle argumentieren, dass die Südländer ja immer schon ihre Defizite über die Inflation finanziert hatten. Der Unterschied ist jetzt bloß der, **dass sie die Nordländer in den Inflationsstrudel mit hineinziehen und zweitens früher niedrige Energiepreise die Inflation gebremst hatten.**

Jetzt ist es umgekehrt: Hohe Energiepreise werden die Preise über alles, was man von den Südländern in der Vergangenheit gewohnt war, hinaus beschleunigen. **Für die EU-Nomenklatura wäre der EU-Zerfall natürlich die ultimative Katastrophe,** und man wird, wie in der Vergangenheit, alles unternehmen, um dies zu verhindern («whatever it takes»). Frau Lagarde hat aber schon wieder versucht zu beruhigen, indem sie die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Wertpapierkäufe angedeutet hat. **Dies bedeutet allerdings, dass es mit der Eurostabilisierung auch nichts werden kann.** Der Euro wird also weiterhin zerbröseln, vor allem im Vergleich zum Dollar, der wenigstens durch bescheidene Zinsschritte der FED, allerdings nur kurzfristig, etwas stabilisiert wird.

Wertverfall des Euro nicht mehr aufzuhalten

Man muss also schon in den nächsten Jahren mit einem dramatischen Wertverfall des Euros rechnen. **Nächstes Jahr wird die Inflation im Euroraum sicher zweistellig, und in wenigen Jahren landen wir bei über 20%! Der Effekt einer derartigen Inflation wird sein, dass der Außenwert des Euros auf Null gehen wird, weil kein Akteur Bestände in einer so dramatisch verfallenden Währung halten wird. Der Euro wird also seine Konvertibilität verlieren!** Zum Vergleich das Beispiel der Ostmark in Deutschland: Man konnte zwar Westmark in Ostmark tauschen, aber nicht umgekehrt. Die DDR konnte nur durch Exporte Devisen erwirtschaften und damit Güter aus dem Ausland kaufen. Da die DDR-Wirtschaft aber nicht konkurrenzfähig war, sanken die Deviseneinnahmen ständig, und dringend benötigte Importwaren konnten immer weniger importiert werden. Dies führte letztlich zum Bankrott und zum Zusammenbruch der DDR.

Der EU droht jetzt ganz das gleiche Schicksal: Wenn der Euro in naher Zukunft als Zahlungsmittel außerhalb des Euro-raumes nicht mehr akzeptiert wird, können Devisen dann nur noch durch Exporte erwirtschaftet werden. **Schon durch die schwachsinnige Energiewende und jetzt durch die noch dümmere Russlandsanktionen werden aber Güter aus dem EU-Raum immer weniger konkurrenzfähig und somit dringend benötigte Importe nicht mehr finanziert werden können.**

Im Grunde war die westliche Wirtschaft schon bisher mit dem asiatischen Wirtschaftsraum nicht konkurrenzfähig, was sich im Aufstieg der asiatischen Volkswirtschaften manifestierte. Durch die Dollarhegemonie (und der Euro ist ja nur ein Dollarsurrogat) gab es bisher keine Probleme, aus dem asiatischen Wirtschaftsraum Waren zu importieren, obwohl das summarische amerikanische Außenhandelsdefizit in der Zwischenzeit auf 19 Billionen Dollar angewachsen ist. Anders ausgedrückt importierte man Waren um gedrucktes Geld. Allerdings ist man vor allem in China, aber auch in Russland, wie Putin in seiner Rede am Petersburger Wirtschaftsforum betonte (www.anti-spiegel.ru/2022/putins-abrechnung-mit-dem-westen-der-wirtschaftliche-blitzkrieg-ist-gescheitert/), nicht mehr bereit, den Westen zu subventionieren, indem man einfach für Zahlen in einem Computer Waren liefert. Putin bezeichnete in seiner Rede diese Verhältnisse als eine neue Form eines subtilen Neokolonialismus: der Hegemon tippt Zahlen in einen Computer ein, und der Rest der Welt soll dafür Waren liefern. Die EU als Pudel des Hegemons, möchte das gleiche in seinem Windschatten tun. Damit ist jetzt aber Schluss.

Darum geht es auch in dem Ukrainekrieg. Wird die Ukraine trotz westlicher Waffenlieferungen besiegt, ist die Rolle der USA als Hegemon dahin und die Dollarhegemonie ist passé. Dass Russland Gas ab nun nur mehr in Rubel verkaufen will, ist ein erstes Anzeichen dieser Entwicklung. **Man versteht also, wieso sich die EU verzweifelt an die USA klammert und selbstmörderisch diese im Ukraine Konflikt unterstützt!**

Eine neue Weltordnung bahnt sich an

Eine neue Weltordnung bahnt sich an, aber anders als sich Herr Schwab das vorstellt: **Die globale Wirtschaft ist gerade dabei, sich zumindest in zwei Teile zu fragmentieren, in eine Westwirtschaft und eine Ostwirtschaft.** Der Ukrainekrieg beschleunigt bloß diese Entwicklung dadurch, dass Russland in die Arme Chinas getrieben wird. **Die EU hat in dieser neuen Ordnung ganz schlechte Karten, weil sie die Südländer wie Mühlsteine mitschleppen muss.** Allerdings will man sich diesen Umstand nicht eingestehen, weil das das Ende der EU in ihrer heutigen Form wäre. **Stattdessen versucht man, scheinbar aus Trotz, noch weitere unproduktive Armenhäuser einzusammeln, wie z.B. die Ukraine.** Im Interesse der Bürger ist das sicher nicht, profitieren davon werden andere, sicher nicht der heimische Steuerzahler oder Sparer.

Für unsere Leute interessieren sich die Politiker am allerwenigsten.

134 erfolgreiche Abschlüsse an der EMS Schiers

L. An der EMS Schiers durften kürzlich 134 Personen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen: 41 Maturitätszeugnisse und 9 Fachmittelschulabschlusszeugnisse, 40 Abschlusszeugnisse des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, 42 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik sowie 2 Fachmaturitätszeugnisse Gesundheit. 15 Absolventinnen und Absolventen erlangten den Maturitätsausweis für die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch.

Nach drei intensiven Tagen mit mündlichen Prüfungen konnten die Maturandinnen und Maturanden sowie die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule endlich aufatmen. Sie erhielten ihre verdienten Ausweise. Einige besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler zeichnete die EMS

Schiers mit den von Speyer- und den Altschierser-Preisen aus. Musikalisch umrahmten die Maturafeier Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfaches Musik.

Wenig später erlangten die Absolventinnen und Absolventen des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der PHGR sowie der Fachmaturität Pädagogik und Gesundheit ihre Zeugnisse. **Jeremy Ambühl, Seraina Burger und Marcus Petendi**, Schülerinnen und Schüler des Vorkurses, begleiteten den Anlass mit ausgewählten Gesangsstücken. Mit dem Abschluss des Vorkurses können die Kandidatinnen und Kandidaten nun mit dem Studium an der PHGR loslegen. Den Fachmaturandinnen und -maturanden stehen die Türen verschiedener pädagogischer Hochschulen oder Fachhochschulen offen.

Im Anschluss an die beiden Feiern lud die EMS Schiers zu einem reichhaltigen Apéro ein.

Der Maturitätsausweis MAR ging an

Wirtschaft & Recht

Bässler Sina, Zizers
 Bertoli Saskia, Pragg-Jenaz
 Blöchlinger Miriam, Malans
 Caduff Robin, Igis
 Ebinger Tom, Malans
 Fischer Roy, Untervaz
 Frei Alina, Malans
 Hagmann Gian-M., Trimmis
 Heim Marco, Zizers
 Hutter Gian, Zizers
 Jost Dario, Fanas
 Kasper Silvan, Malans
 Rechsteiner Nico, Maienfeld
 Seifert Nic, Landquart
 Sulser Carina, Maienfeld

Biologie/Chemie

Arquint Andri, Zizers
 Burkhard Nadine, Zizers
 Clavadetscher Maira, Malans
 Flückiger Nadja, Maienfeld
 Merk Gian, Landquart
 Morkkalil Vinny, Davos Platz
 Patzen Livia, Untervaz
 Vieli Romina, Bonaduz

Bildnerisches Gestalten

Bamert Dominique, Jenins
 Brändli Nadine, Malans
 Hartmann Riccarda, Zizers
 Liesch Bigna, Malans
 Liesch Tabea, Malans

Spanisch

Aebi Alina, Fläsch
 Davatz Ronja, Fanas
 Fritschi Anna, Jenins

Oswald Gianna, Landquart
 Pasquale Marino, Haldenstein
 Rosengren Anna, Landquart

Physik/Anwendung der Mathematik

Nebiker Domenic, Malans
 Rüegg Thomas, Malans

Musik

Huyssen Tabea, Malans
 Kuratli Tina, Seewis Dorf
 Müri Ladina, Igis
 Stauffer Gian, Malans
 Valär Sonja, Jenaz

Der Fachmittelschulabschluss ging an

Göldi Fiona, Jenins
 Gyr Leanne, Malans
 Hartmann Ashley, Malans
 Jeyanthirajah Janusha, Schiers
 Koch Dina, Mastrils
 Landolt Thea, Landquart
 Mahesan Mapeedsana, Schiers
 Mir Pascale, Fanas
 Pinto Castro Sara, Davos Platz

Die Fachmaturität Pädagogik erlangten

Baumgartner Joel, Igis
 Bieler Anja, Chur
 Bosch Noelle, Haldenstein
 Braguglia Anja, Chur
 Cadisch Lia, Chur
 Caduff Sani, Ilanz
 Caviezel Alessandra, Chur
 Clopath Nina, Untervaz
 Cramerchi Chiara, Brusio
 Daly Chiara, Zizers
 Durisch Enola, Chur
 Elmer, Alina, Zizers
 Engler Laura, Thusis
 Finschi Neva, Bonaduz
 Franco Grazina Catarina, Ilanz
 Gehring Aileen, Trin
 Gredig Nina, Thalkirch
 Guilherme Ferreira Mel., Chur
 Hagmann Sina, Trin
 Hartmann Jill, Untervaz
 Holzknecht Caroline, Martina
 Hug Fiona, Untervaz
 Ince Melisa, Chur
 Kuhn Ladina, Davos Platz
 Küng Menga, Grösch
 Lienhard Joelle, Trimmis
 Marguth Giulia, Thusis
 Mehli Nina, Chur
 Mirer Dario, Obersaxen
 Paganini Mariana, Campascio
 Petrovic Matej, Igis
 Pitta Aurora, Domat/Ems
 Pola Emma, Campocologno
 Rischatsch Sina, Bonaduz
 Roffler Anna, Landquart
 Schutz Livia, Filisur
 Stüber Nicole, Valendas
 Todisco Chiara, Rhätzens

Tomaschett Svenja, Zignau
 Umberg Jan, Igis
 Wassertheurer Luise, Chur
 Wyss Lorena, Igis

Die Fachmaturität Gesundheit erlangten

Bühler Lea, Seewis Dorf
 Maier Andrea, Zizers

Den Vorkurs für die PH absolvierten

Aebli Manuela, Chur
 Amato Fabian, Domat/Ems
 Ambühl Jeremy, Chur
 Amidzic Erna, Landquart
 Bearth Flavia, Rabiun
 Bernasconi Ramon, Untervaz
 Berni Karin, Vals
 Branger Anja, Domat/Ems
 Buchmann Sara, Chur
 Burger Seraina, Trimmis
 Canepa Camilla, Broglio
 Conrad Ariane, Chur
 Conrad Ursin, Zürich
 De Antoni Dam., Obersaxen
 Farrer Gianna, Stierva
 Fravi Larina, Lantsch/Lenz
 Gamm Jonas, Chur
 Kälin Joana, Zizers
 Koch Madlaina, Davos Platz
 Lony Seraina, La Punt-Chamuesch
 Lorenz Franco, Igis
 Maffiew Elia, Untervaz
 Oliveira Beatriz, Domat/Ems
 Orlik Ivo, Chur
 Petendi Marcus, Chur

Lehrjahrgang 2022: Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt



Für die zweitbesten Abschlüsse geehrt wurden: Fiona Göldi (zweitbesten Fachmittelschulabschluss), Tabea Huyssen und Dominique Bamert (zweitbeste Matura Musisch), Tabea Liesch (zweitbeste Matura insgesamt), Livia Patzen (zweitbeste Matura Mathe/Naturwissenschaften).



Die beste Maturaarbeit schrieb Andri Arquint, die beste Selbstständige Arbeit Pascale Mir.



Für die besten Abschlüsse ausgezeichnet wurden: Leanne Gyr (besten Fachmittelschulabschluss), Nic Seifert und Carina Sulser (beste Matura Wirtschaft&Recht), Gian Stauffer (beste Matura Musisch), Anna Maria Rosengren (beste Matura Sprachen), Gian Merk (beste Matura Mathe/Naturwissenschaften), Nadine Burkhard (beste Matura insgesamt), Gianna Oswald (beste Matura Sprachen) (v.l.)

Ross Lara, Maienfeld
Schneebeli Ramon, Bonaduz
Sinito Luana, Landquart
Teixeira Rebelo Fabio, Scuol
Testori Sandra, Caviggion
Thöny Nando, Untervaz
Tischhauser Lea, Chur
Treppe Bianca, Chur

Treppe Madlaina, Chur
Tschanz Lara, Arosa
Vils Seraina, Vilters
Wick Fabio, Bad Ragaz
Zacheo Mattia, Losone
Ziegler Chiara, Heiligkreuz
Zinsli Jan, Malans

Preise Abschlussprüfungen 2022

Beste Matura	Burkhard Nadine
Zweitbeste Matura	Liesch Tabea
Bester Fachmittelschulabschluss	Gyr Leanne
Zweitbesten FMS-Ausweis	Göldi Fiona
Beste Matura Sprachen	Oswald Gianna Rosengren Anna Maria
Zweitbeste Matura Sprachen	Keine
Beste Matura Mathe/Nat.	Merk Gian
Zweitbeste Matura Mathe/Nat.	Patzen Livia
Beste Matura W&R	Seifert Nic Sulser Carina
Zweitbeste Matura W&R	Keine
Beste Matura Musisch	Stauffer Gian
Zweitbeste Matura Musisch	Bamert Dominique Huyssen Tabea
Beste Maturaarbeit	Arquint Andri
Beste Selbstständige Arbeit	Mir Pascale

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUCH DER SOMMERSTART IM GADA WIRD WIEDER MUSIKALISCH HEISS
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 3. JUNI 2022, AB 19 UHR
STIMMUNGSABEND
MIT DJ EDELWEISS

mit «Unplugged»-Auftritt von Christian Junior
auf der Steirischen Harmonika.



FREITAG, 17. JUNI 2022, AB 19 UHR
TANZABEND/STIMMUNG
MIT DJ EDELWEISS

Schlager / Volksmusik / Hits
und Country u.v.m.



FREITAG, 24. JUNI 2022, AB 19 UHR
ZILLERTALER-ABEND
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN

Volksmusik Pur. Bekannt aus TV
und Radio inkl. Musikantenstadl



FREITAG, 1. JULI 2022, AB 19 UHR
LÄNDLERABEND
MIT ALBIG ANDERSCHT

Ländlermusik
vom Feinsten



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Polizei-Nachrichten

Davos: Toter Mann aufgefunden - Zeugenaufruf

K. Am frühen Samstagvormittag ist auf der Talstrasse in Davos eine männliche Person, tot am Strassenrand liegend, aufgefunden worden. Staatsanwaltschaft und Kantonspolizei suchen Zeugen.

Am Samstag Morgen früh ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, wonach ein Mann in Davos Dorf beim Seehof-Seeli regungslos am Boden liege. Die unverzüglich ausgerückten Einsatzkräfte fanden am Fahrbahnrand eine männliche Person kurz vor der Einmündung der Talstrasse in die Bahnhofstrasse. Die aufgebotene Notärztin konnte nur noch den Tod des erwähnten Mannes feststellen. In der Nähe des Fundortes stiess die Polizeipatrouille auf sein stark beschädigtes Motorrad. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen ist von einem Verkehrsunfall auszugehen.

Die Staatsanwaltschaft sucht zusammen mit der Kantonspolizei Personen, die Angaben zum Ereignis machen können. Meldungen an den Polizeistützpunkt Davos, Telefon 081 257 63 50.

Zizers: Fahrunfähig auf Sattelmotorfahrzeug aufgefahren

K. Am Freitagmorgen ist ein Autolenker auf der A13 auf ein Sattelmotorfahrzeug aufgefahren. Der Lenker zog sich dabei Verletzungen zu.

Der 33-jährige portugiesische Automobilist fuhr am Freitag, um 05:35 Uhr, auf der Nordspur der A13 von Chur in Richtung Landquart. Nach dem Anschluss Zizers/Untervaz kollidierte er auf der Normalspur mit einem vor ihm fahrenden Sattelmotorfahrzeug. Nach Folgekollisionen mit der rechtsseitigen Leitplanke und der Mittelleitplanke kam das Auto zum Stillstand. Eine nachfolgende Automobilistin prallte in das zum Stillstand gekommenen Auto. Der fahrunfähige Lenker wurde durch ein Ambulanzteam der Rettung Chur betreut und anschliessend ins Kantonsspital transportiert, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde. Die Kantonspolizei klärt die Umstände ab, die zu diesem Verkehrsunfall führten. Die aufgrund des Verkehrsunfall entstandenen Verkehrsbehinderungen lösten sich kurz nach 8 Uhr auf.

Valsot: Gleitschirmpilot tödlich verunfallt

K. Oberhalb von Tschlin hat sich am Samstagnachmittag ein Gleitschirmunfall ereignet. Der Pilot wurde dabei tödlich verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen startete der 75-jährige Gleitschirmpilot mit seinem Fluggerät zusammen mit Kollegen in Österreich. Später teilte sich die Gruppe während des Streckenfluges im Gebiet Unterengadin auf. Gemeinsam mit einem zweiten Piloten flog der Gleitschirmpilot im Bereich des Muttler hoch über Tschlin. Plötzlich entdeckte der zweite Pilot

den Gleitschirm seines Kollegen in einer steil abfallenden Bergflanke liegend, südlich des Muttler. Noch aus der Luft alarmierte er unverzüglich die Rettung. Die ausgerückte Rega-Crew mit dem Rettungsspezialisten Helikopter der Alpinen Rettung ortete den verunfallten Gleitschirmpiloten. Die Notärztin konnte nur noch den Tod feststellen.

Zusammen mit der Bundesanwaltschaft, die für Flugunfälle zuständig ist, klärt die Kantonspolizei die genauen Umstände ab, die zum Unfall geführt haben.

St. Antönien: Arbeitsunfall auf Baustellenweg

K. Am Dienstagnachmittag ist in Ascharina ein Dumper über den Wegrand einer Baustelle geraten und hat sich über einen Abhang überschlagen. Der Fahrzeuglenker konnte abspringen und wurde leicht verletzt.

Der 51-jährige war am Dienstag mit Transportarbeiten auf einer Baustelle im Gebiet Ascharina in St. Antönien beschäftigt. Gegen 14:45 Uhr geriet er mit dem Dumper auf dem provisorischen Baustellenweg links über dessen Rand hinaus, wodurch sich der Dumper einen Abhang hinunter überschlug. Glücklicherweise konnte der Lenker währenddessen vom Fahrzeug abspringen und wurde nur leicht verletzt. Das Fahrzeug kam nach rund vierzig Meter an einer Fichte zum Stillstand. Arbeitskollegen betreuten den Leichtverletzten notfallmedizinisch bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams, welches ihn zur weiteren medizinischen Überprüfung ins Spital nach Schiers überführte. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände ab, die zu diesem Arbeitsunfall geführt haben.

Münstertal/Unterengadin: Dreiländergiro führt zu Verkehrsbehinderungen

K. Am Sonntag, 26. Juni, findet der 29. Dreiländergiro statt. Im Münstertal und im Unterengadin ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen und der Umbrailpass wird am Vormittag für jeglichen Verkehr gesperrt.

Ausgangs- und Endpunkt dieser Radsportveranstaltung liegen in Nauders (A), wo um 06:30 Uhr der Start in Richtung Stilsferjoch (I) erfolgt. Einerseits ist auf Schweizer Gebiet die Strecke Umbrailpass – Sta. Maria – Ofenpass – Zernez – Scuol – Martina und andererseits die Strecke Umbrailpass – Sta. Maria – Müstair betroffen. **Der Umbrailpass wird am Sonntag, 26. Juni, zwischen Sta. Maria und der Pashöhe von 8 Uhr bis 12:30 Uhr, in beide Fahrtrichtungen gesperrt.** Auf den übrigen Strecken kann es zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten kommen.

Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Anordnungen der Polizei und der Verkehrsregelorgane zu befolgen.

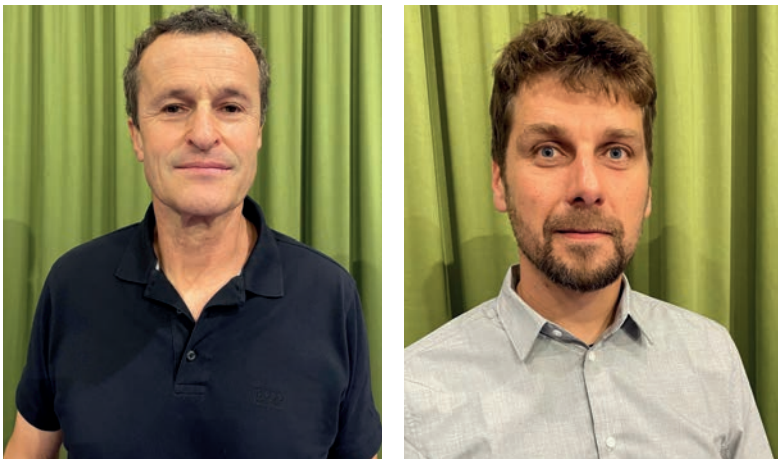
**Eine unfallfreie Fahrt
wünscht Ihre Gipfel Zytig**

Gemeinderat: Medizinisches Zentrum

An seiner Sitzung vom letzten Montag hatte der Gemeinderat Klosters zwei formelle Sachgeschäfte zu behandeln und eine Wahl in ein operatives Gremium vorzunehmen. Zudem liess er sich über zwei laufende Projekte durch die Verantwortlichen orientieren. Zu Beginn der Sitzung wurden die beiden neuen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied David Sonderegger und Schulratsmitglied Tino Camozzi, vereidigt. Anschliessend informierte die neue CEO der Flury-Stiftung, Nicola Kull, zum Projektstand der geplanten Inbetriebnahme des medizinischen Zentrums in Klosters Platz als Übergangs- oder Ergänzungslösung zum blockierten Ärztezentrum am Standort alte Eisbahn, ebenfalls in Klosters Platz. In der Folge wurde der Rat über den Stand der geplanten neu gestalteten Sammel- und Ent-

sorgungsstelle im Werkhof orientiert. Sodann galt es für das Klosterser Parlament, die Jahresrechnungen 2021 z. Hd. der Urnengemeinde zu verabschieden. Im Weiteren bewilligte der Gemeinderat eine Erhöhung des Stellenplans der Gemeindeverwaltung Klosters (formeller Nachvollzug bestehende Stellen sowie Schaffung zusätzlicher Stellen). Ebenfalls hat der Gemeinderat die Mitglieder der Schätzungskommission der Strukturverbesserungen Klosters-Serneus gewählt bzw. die Wahl des Obmanns z. Hd. des Kantons beantragt. Schliesslich wurden die beiden langjährigen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber, und Schulratsmitglied Peter Gasner-Boner nach langjährigen Amtsdauern würdig aus ihren Ämtern verabschiedet.

Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:



Vereidigt: David Sonderegger (links) als Mitglied des Gemeindevorstandes, Tino Camozzi, als Schulratsmitglied.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung wurden die neu gewählten Behördenmitglieder, David Sonderegger, künftiges Gemeindevorstandsmitglied, Saas, und Tino Camozzi, designiertes Schulratsmitglied, ebenfalls aus Saas, für den Rest der Amtsperiode 2021/2024 vereidigt. D. Sonderegger wird per 1. August die Nachfolge von Eva Waldburger-Weber antreten, die per Ende Juli aus dem Amt scheidet. T. Camozzi tritt sein Amt als Mitglied des Schulrats auf den gleichen Zeitpunkt als Nachfolger von Peter Gasner-Boner, Saas, an. Die definitive Konstituierung des Gemeindevorstandes Klosters rund um ihr neues Mitglied erfolgt Anfang August 2022.

Medizinisches Zentrum auf Kurs: Wie die Öffentlichkeit bereits mehrmals informiert worden ist, litt die Gemeinde Klosters in den letzten Jahren an einer Unterversorgung im Hausarztbereich, die eine aufwändige und kostspielige Überbrückung im hausärztlichen Notfalldienst notwendig machte. Seit Ende 2020 (vorerst mit Unterbruch) wurde deshalb durch die Flury-Stiftung im Auftrag der Gemeinde ein sogenanntes Rapid Responder (RR)-System mit dipl. Rettungssanitätern HF (oder CHAnerkennung) aufgebaut. Allein für das Jahr 2022 wurde in diesem Zusammenhang durch den Gemeinderat bekanntlich

am 30.3. ein Kredit von CHF 200'000 gesprochen. Bereits im Jahre 2016 wurde im Zusammenhang mit der angespannten Situation in der medizinischen Grundversorgung vom Gemeinderat ein Baurechtsvertrag mit der Thomas Steinmann AG, Saas, für die Errichtung eines Ärztezentrums sowie u.a. günstiger Wohnungen mit Betreuungsdienstleistungen nach Bedarf abgeschlossen. Gegen das entsprechende Baugesuch wurde in

der Folge Einsprache und gegen die erteilte Baubewilligung u. Einspracheabweisung der Klosterser Baubehörde Beschwerde ans Verwaltungsgericht erhoben. **Das Verfahren ist nach einem erneuten Weiterzug des Verwaltungsgerichtsentscheids durch die Einsprecher seit längerer Zeit beim Bundesgericht hängig.**

Aufgrund dieser blockierten Situation suchte die Gemeinde Klosters mit der Flury-Stiftung nach Alternativen, die für Klosters eine kurz- bis mittelfristige Verbesserung in der medizinischen Grundversorgung bringen soll und die Beendigung des RR-Systems erlaubt. Nach mehrmonatigen Vorbereitungen haben sich der Stiftungsrat der Flury-Stiftung und der Gemeindevorstand Klosters dafür ausgesprochen, zur einstweiligen Überbrückung des nach wie vor blockierten Ärztezentrums am

Standort alte Eisbahn in Klosters Platz, an der Talstrasse 10 (ehemalige Repower-Räumlichkeiten) ein medizinisches Zentrum zu eröffnen, das Raum für 5 Hausärzte bietet. Nebst der Einbindung einer interessierten bestehenden lokalen Hausarztpraxis sollen bis vier weitere Ärzte (auch Aufteilung in Teilzeitpensen möglich) Platz im medizinischen Zentrum Klosters finden. Über die geplante genaue Umsetzung und den Stand zur Errichtung dieses medizinischen Zentrums hat die neue CEO der Flury-Stiftung, RA lic. iur. Nicola Katharina Kull, MBA ETH SCM, den Gemeinderat an der Sitzung vom letzten Montag informiert. Gemäss N. Kull soll die neue Praxis bereits am 1. September 2022 eröffnet werden. Auf dem Weg zur Erreichung dieses durchaus äusserst sportlichen Ziels sollen die Rohbauarbeiten bis 1. Juli, der Innenausbau bis 15. Juli und die Innenraumgestaltung bis 15. August fertiggestellt sein. Die Kosten des Um- und Ausbaus betragen 329 000 Fr. Für die Ausstattung werden 411 000 Fr. investiert, und die für das Projekt aufgelaufenen Personalkosten liegen bei 64 000 Fr. Nachdem, wie Gemeindepräsident Hansueli Roth festhielt, zwischenzeitlich eine AG mit Beteiligung der Gemeinde als Trägerschaft erwogen wurde, **soll das medizinische Zentrum Klosters nun als eigene strategische Einheit der Flury-Stiftung geführt werden**, die die Trägerschaftsgemeinden der Flury-Stiftung nicht belasten darf.

Erwogen wird gemäss N. Kull dagegen, dass die Gemeinde Klosters bei Bedarf zu Beginn des Betriebs eine Defizitgarantie gewährt. Gemäss Gemeindepräsident Roth dachte der Gemeindevorstand bis dato eher an eine **Anschubfinanzierung im Kompetenzrahmen des Vorstands.**

Neue Sammel- und Entsorgungsstelle Werkhof: Seit der Wiederinbetriebnahme der bestehenden Abfallsammelstel-

in Klosters Platz ist angeblich auf Kurs

le im Werkhof nach deren u.a. coronabedingt temporären Schliessung im 2020 leitete der Gemeindevorstand Ende 2020 – mitunter auch infolge der im Oktober 2020 erheblich erklärten Motion «Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung» des ehemaligen Gemeinderats Beat Bernet als Erstunterzeichner – die Planung einer neuen und logistisch verbesserten Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof im Doggiloch, Klosters, in die Wege.

Die Leiterin Bau Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Klosters, **Cornelia Voltz**, orientierte zusammen mit Gemeindepräsident Hansueli Roth über den Stand des geplanten Bauvorhabens bzw. die diesbezüglich durch Cangemi Architekten in Chur erarbeitete Machbarkeitsstudie. Die vorgeschlagene neue Sammel- und Entsorgungsstelle soll technische und wirtschaftliche Verbesserungen bringen, zu einer Kostenreduktion bei Betrieb und Unterhalt führen, die Arbeitsabläufe durch eine gute Logistik verbessern und baurechtskonform ausgeführt werden. Die optimierte und mehrheitlich überdachte Sammelstelle sähe Investitionskosten von total 820'000 Fr. (Kostenschätzung mit Genauigkeit von +/- 25 %) vor. Im Betrieb und Unterhalt brächte das Bauvorhaben eine finanzielle Entlastung von knapp 24'000 Fr. jährlich gegenüber heute.

Wenn auch verschiedene Ratsmitglieder den Projektvorschlag grundsätzlich als sehr ansprechend und positiv beurteilen, wurden auch zahlreiche sehr kritische Voten abgegeben. So wurde verschiedentlich der Mehrnutzen der Dienstleistung für die Separatabfälle Entsorgenden in Anbetracht der hohen Kosten als verhältnismässig gering beurteilt. Aus dem Rat wurden deshalb verschiedene kostendämpfende und der Bevölkerung und den Gästen eher den Projektvorschlag grundsätzlich als sehr ansprechend und positiv beurteilen, wurden auch zahlreiche sehr kritische Voten abgegeben.

So wurde verschiedentlich der Mehrnutzen der Dienstleistung für die Separatabfälle Entsorgenden in Anbetracht der hohen Kosten als verhältnismässig gering beurteilt. Aus dem Rat wurden deshalb verschiedene kostendämpfende und der Bevölkerung und den Gästen eher nutzbringende Vorschläge eingebracht. Die dahingehenden Anregungen beinhalten vor allem eine Reduktion des Überdachungsanteils der Entsorgungsstelle (z. B. lediglich Mulde mit Sperrgut-Abfällen) oder der generelle Verzicht auf eine Überdachung sowie eine Angebotsverbesserung in Bezug auf häufig zu entsorgende Separatabfälle wie z. B. Papier oder Karton. Hier sähen mehrere Ratsmitglieder Dienstleistungsverbesserungen, in deren Rahmen u. a. kostenlose bzw. durch pauschale Grundgebühren abgedeckte wiederverwertete Abfälle wie Papier und Karton oder weitere an einem zentralen, überwachten Standort ausserhalb des Werkhofs rund um die Uhr entsorgt werden könnten.

Unter dem Strich sprachen sich die Ratsmitglieder für eine redimensionierte Weiterverfolgung des Projekts Sammel- und Entsorgungsstelle im Werkhof Klosters Platz – unter Berücksichtigung der weiteren geäusserten Anliegen in der Abfallentsorgung – aus.

Jahresrechnung 2021 z. Hd. Urnengemeinde verabschiedet: Im Weiteren hatten die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Beisein der neuen Abteilungsleiterin Finanzen (Gemeindebuchhaltung, Steuern und Empfang), Irene Hitz, wie alle Jahre die Jahresrechnung 2021 z. Hd. der Urnengemeinde vorzubereiten. Sämtliche Bestandteile der Jahresrechnung und des dazugehörigen Anhangs, durch die der GPK-Vorsitzende 2021, **Gemeinderat Marco Hobi**, führte, wurden ohne

grosse Diskussion behandelt. Die Erfolgsrechnung 2021 der Gemeinde Klosters weist Aufwendungen von rund 48.1 Mio. Fr. aus. Demgegenüber stehen Einnahmen von rund 48.4 Mio. Fr. **Somit schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 235 819 Fr.** Budgetiert war ein Verlust von 2,3 Mio. Fr.

Die Investitionsrechnung 2021 weist Nettoinvestitionen in der Höhe von rund 4.5 Mio. aus, gegenüber einem budgetierten Nettoergebnis von rund 18.4 Mio. Das viel tiefere Ergebnis ist mit Verzögerungen, u.a. aufgrund der Coronapandemie, aber auch mit verwaltungs- sowieunternehmerseitig zu geringen Ressourcen zu erklären.

Die Jahresrechnung 2021 samt Anhang wurde im Sinne des Antrags der Geschäftsprüfungskommission einstimmig, d.h. mit 13 zu 0 Stimmen, z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 25. September 2022 verabschiedet.

Gemeinderat beschliesst Anpassung des Stellenplans

Bereits seit rund drei Jahren hält der Klosterser Gemeinderat den Gemeindevorstand an, den längst überholten Stellenplan der Gemeindeverwaltung Klosters vom Februar 2016 zu überarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Nachdem sich die Klosterser Parlamentsangehörigen Ende 2020 dafür ausgesprochen hatten, die Anpassung des Stellenplans in die Legislatur 2021/24 zu verschieben, wurde dem seit 1.1.2021 verantwortlichen neuen Gemeindevorstand ein angemessenes Zeitfenster gewährt, um mit einem Anpassungsvorschlag an den Rat zu gelangen. Nach längerer intensiver Überprüfung und Eruiierung der bestehenden tatsächlich benötigten Verwaltungsstellen durch Gemeindepräsident Hansueli Roth und die Gemeindeleitung Klosters stellten Gemeindepräsident und Gemeindeleitung **einen die heutige Situation realistisch abbildenden Stellenplan im Mai 2022 der Arbeitsgruppe Stellenplan vor.** Die Arbeitsgruppe, der nebst der Gemeindeleitung vier vom Gemeinderat delegierte Gemeinderäte angehört haben, liess sich von der Notwendigkeit des dargelegten, notabene bereits bestehenden Stellenbedarfs aufgrund der detaillierten und einleuchtenden Erläuterungen von H. Roth und den weiteren Gemeindeleitungsmitgliedern überzeugen. Die in der Arbeitsgruppe Einsitz nehmenden Parlamentsvertreter kamen wie die operative Gemeindeführung zum Schluss, dass die beantragten – langjährig vorbestandenen und aufgrund des zugenommenen Aufgabenvolumens und der heute in die Verantwortung der Gemeinde fallenden zusätzlichen Aufgaben – erforderlichen und beanspruchten Stellen einem absoluten Bedarf entsprechen. Ja, sie gelangten gar zur Auffassung, dass zwecks Entlastung von wichtigen und nur schwer zu ersetzenden Kadermitarbeitenden und zwecks allgemeinem Abbau von immer wieder in hohem Masse anfallenden Überstunden und nicht abgebauten Ferienguthaben mittelfristig **weitere Stellen geschaffen werden müssen.**

Eintreten auf diese Vorlage war, wie der einstimmige Eintretensbeschluss (13 : 0 Stimmen) ohne vorgängig geführte Diskussion zum Ausdruck gebracht hat, absolut unbestritten. Auch im Rahmen der Detailberatung stellte niemand aus dem Rat den Bedarf der beantragten Stellenplan-Erhöhung in Frage. Mehrere Ratsmitglieder sprachen sich dafür aus, den Stellenplan und allenfalls erforderliche Anpassungen jeweils jährlich im Rahmen der Budgetberatung vorzubringen. **Der Rat kam auch mehr oder weniger einhellig zum Schluss, dass der nun**

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Gemeinderatssitzung Klosters

vorliegende Stellenplan einer Minimallösung entspricht und weiterer Handlungsbedarf besteht.

Vorbehältlich der Ergreifung des fakultativen Referendums genehmigte schliesslich der Gemeinderat einstimmig (mit 13 : 0 Stimmen) **eine Erhöhung des Stellenplans der Gemeinde Klosters von 48.5 (Stand 24.2.2016) auf 52.1 Stellen, was unter dem Strich einer Erhöhung von 3.6 Stellen entspricht.** Temporäre wie auch nebenamtliche Funktionen (Saisonangestellte wie Wander-/Bikecrew des Werkdienstes, zusätzliche Badeangestellte im Sommer und temporäre Angestellte in der übrigen Arena im Sommer und Winter wie auch die nebenamtlich Beschäftigten in Gemeindebibliothek und Heimatmuseum) werden auch in Zukunft nicht im Stellenplan abgebildet.

Wahl Schätzungskommission SV Klosters-Serneus: Im Hinblick auf die langersehnte Umsetzung der Massnahmen der Strukturverbesserung (SV) Klosters-Serneus (ohne Saas) ab 2022 wählte der Gemeinderat auf Antrag des Gemeindevorstands folgende Mitglieder einstimmig und in globo (mit 13 : 0 Stimmen) in die entsprechende

Schätzungskommission:

Mitglied: Fritz Heinz, Am Bach (Avers)

Mitglied: Josi Messmer, Tenna

Stellvertreter: Fredy Casty, Trin

Stellvertreter: Peter Brasser, Bonaduz

Im Weiteren schlägt der Gemeinderat dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden die Wahl von Ernst Buchli, Versam, als Obmann der Schätzungskommission SV Klosters-Serneus vor.

Verabschiedung ausserordentlich aus dem Amt scheidende Behördenmitglieder

Gemeindepräsident Hansueli war es schliesslich vorbehalten, die per 31. Juli aus dem Amt scheidenden verdienten langjährigen Behördenmitglieder, Gemeindevorstandsmitglied **Eva Waldburger-Weber, Klosters Dorf**, und Schulratsmitglied **Peter Gasner-Boner, Saas**, würdig zu verabschieden, im Falle von E. Waldburger leider krankheitsbedingt in Abwesenheit.

Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger-Weber, Departementschefin Bildung und Kultur und in dieser Funktion ex officio Schulratspräsidentin, tritt nach rund 9,5 Jahren per 31. Juli 2022 von ihrem Amt zurück. Vier Jahre – während der Amtsperiode 2017/2020 – hatte E. Waldburger als bestgewähltes Vorstandsmitglied auch das Gemeindevizepräsidium inne. E. Waldburger war sowohl im Vorstand als auch im Schulrat ein geschätztes und engagiertes Mitglied. Ihr war vor allem eine in jeder Hinsicht gut gedeihende Schule stets ein grosses Anliegen. Nebst der über viele Jahre erfolgreichen Führung des Schulde-

partements zusammen mit ihren SchulratskollegInnen und den vielen zwischenmenschlichen Kontakten mit Lehrpersonen, Eltern und Schülern war die Einweihung und Inbetriebnahme der neuen Schulanlage Klosters Platz im Sommer 2019 wohl der grösste Meilenstein während ihrer politischen Tätigkeit für die Gemeinde Klosters. Aber auch die kulturelle Komponente ihrer Tätigkeit war E. Waldburger sehr wichtig. So begleitete sie die Vorbereitung und Durchführung des 800-Jahr-Jubiläums Klosters 2022 mit viel Herzblut und Engagement.

Ebenfalls per 31. Juli 2022 aus dem Schulrat scheidend wird **Peter Gasner-Boner**. Er wurde 2016 in den Schulrat gewählt und gehörte diesem während rund 5,5 Jahren an. Nebst seiner allgemeinen Schulratsaktivität war er zuständig für das Resort 3, Schulhaus Saas, als Einwohner der in die ehemalige Gemeinde Klosters-Serneus per 1.1.2016 eingemeindete Fraktion Saas natürlich naheliegend. Auch für P. Gasner war die Einweihung der neuen Schulanlage Klosters Platz (inkl. Oberstufe für die gesamte Gemeinde Klosters) das Highlight während seiner Tätigkeit im Schulrat. Belastend war dagegen in seiner Ära, wie im Übrigen auch für Schulratspräsidentin E. Waldburger, die Zeit nach Bekanntgabe des Entscheids, die Saaser Primarschule aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen vorübergehend ausser Betrieb zu nehmen. Die z.T. heftigen Auseinandersetzungen mit den sich für den ununterbrochenen Erhalt des Primarschul-Standorts Saas einsetzenden Mitgliedern der IG Pro Schule Saas waren mitunter ein Grund für den ausserterminlichen Rücktritt.

Den beiden ihr Amt niederlegenden Behördenmitglieder wurde durch Gemeindepräsident Hansueli Roth für ihr grosses und langjähriges Engagement unter Überreichung von Abschiedsgeschenken bestens gedankt. Vom Gemeinderat wurden sie mit einem kräftigen und anerkennenden Applaus bedacht.

Orientierungen und Aussprache

Im Rahmen des Traktandums Orientierung und Aussprache orientierten die Gemeindevorstandsmitglieder aus ihren laufenden Aufgaben und Projekten, Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo u. a. über die geplante und priorisierte bauliche und energetische Sanierung von verschiedenen Objekten aus den insgesamt 121 Gemeindeliegenschaften und Gemeindevizepräsident Andres Ruosch über den Stand der laufenden Strukturverbesserungs-Projekte Klosters-Serneus (Vorbereitung 1. Etappe Umsetzung) und Saas (Vorbereitung Auflageprojekt). Gemeindepräsident Hansueli Roth beschied auf Anfrage von Gemeinderätin Selina Solèr, dass der Gemeindevorstand an insgesamt vier gemeindeeigenen Standorten in der Gemeinde Machbarkeits- und Planungsstudien für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Auftrag gibt.

Geboren 1952

**Das 52er-Jahrgangstreffen • das Treffen der Legenden
am 1. Oktober 2022 in Davos-Klosters**

**Alle mit Jahrgang 1952 sind herzlich
willkommen! Anmeldungen bitte bis 31. Juli 22 an**

r.sprecher@el-group.ch



Hinten v.l. Lukas Meier, Trimmis; Shota Furusawa, Uster; Nicola Morell, Samedan, Flavio Ongaro, Dübendorf; Jero Knuchel, Chur; Jon Jenal, Rhäzüns; Philippe Hübscher, Wohlen; Moritz Ochsner, Zollikon
Vorne v.l. Aline Bunte, Zernez; Leonie Voltz, Luzein; Valérie Wieland, Altendorf; Linda Heras, Chur; Sina Stocker, Wilen; Cindy Hartmann, Ascharina / St. Antönien; Maja Buff, St. Moritz; Lara Castrischer, Flims Dorf.



Hinten v.l. Linard Rutishauser, Tomils; Flurin Reisinger, Bever; Elia Bernhart, Tamins; Jil Engeler, Buchs; Finn Schächtelin, Zürich; Nina Buholzer, Münsingen; Florian Fauser, Diepoldsau
Vorne v.l. Emilia Florineth, Ciuos-chel; Claire Cheneval, Adliswil; Sandra Wildhaber, Oberriet; Thasviny Ravindrakumar, Domat/Ems; Rebecca De Patre, Castaneda; Romy Hartmann, Maienfeld; Victoria Weber, Speicher; Leonie Schüpbach, Maienfeld.

Fachkräftemangel in der Hotellerie? Voilà:

31 Kandidaten haben die Abschlussprüfungen als Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ bestanden

P. An der EHL Hotelfachschule Passugg werden die Hotel-Fachleute der Zukunft ausgebildet. Diesen Sommer konnten 31 Lernende ihre Ausbildung als «Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ» (HoKo) erfolgreich abschliessen und in die Berufswelt der Hotellerie starten.

Das Abschlussdiplom endlich in den Händen zu halten, auf dieses Ziel haben die HoKo-Lernenden 3 Jahre lang hart hingearbeitet. So drückte **Beatrice Schweighauser**, Schulleiterin der beruflichen Grundbildung, den Absolventinnen und Absolventen ihren ganzen Stolz für diese Leistung aus. Die Ausbildung während Corona-Zeiten war nicht immer einfach, nicht jeder konnte die Praktika wie geplant absolvieren. Deshalb

zollte auch **Michael Hartmann**, Managing Director, den Lernenden seinen Respekt, insbesondere für ihre Belastbarkeit in Zeiten der Veränderung. Die EHL Hotelfachschule Passugg wird immer die Heimat der Absolventinnen und Absolventen bleiben, doch die HoKo-Lernenden ziehen nun als Botschafter der EHL in die Hospitality Welt hinaus. Man könnte meinen, das Ziel sei mit dem Diplom nun erreicht, meinte **Ernst «Aschi» Wyrsh**, Präsident von HotellerieSuisse Graubünden, in seiner Gast-Rede an die Lernenden. Doch Erfolg ist mehr. Die Absolventinnen und Absolventen sollen ihr Leben in die eigene Hand nehmen und nicht anderen folgen. So bleibt **Glück kein Glücksfall mehr**, sondern kann durch die eigene Einstellung gesteuert werden.

Die frisch diplomierten Ho-

tel-Kommunikationsfachleute absolvierten eine anspruchsvolle dreijährige Ausbildung. **Den besten Notendurchschnitt über die gesamten 3 Jahre hinweg erzielte mit einer Durchschnittsnote von 5.6 Sandra Wildhaber aus Oberriet.** Den besten HoKo-Lehrabschluss der Klasse hat **Lara Castrischer aus Flims Dorf mit einer Note von 5.4** erreicht. Neben Lara Castrischer liegen 3 weitere Absolventinnen und Absolventen im Rang mit Noten von 5.3. Dies sind **Elia Bernhart aus Tamins, Nina Buholzer aus Münsingen und Philippe Hübscher aus Wohlen.**

Bei der HoKo-Lehre stehen der Gast und seine Bedürfnisse rund um das Hotelierleben im Mittelpunkt. So werden die Lernenden in der 360-Grad-Ausbildung nicht nur darauf geschult, als Vernetzer in allen Hotel-Bereichen tätig

zu sein, sondern werden unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung auch in den individuellen Kommunikationsfähigkeiten und dem Umgang mit neuen Medien gefördert. Die EHL Hotelfachschule Passugg bietet den **HoKo-Lehrgang als einzige Schule in einem schulisch organisierten Modell an und bildet somit einen grossen Teil der Lernenden in der Schweiz in diesem neuen Beruf aus.** Dabei gilt: «Kein Abschluss ohne Anschluss» – die HoKo-Absolventinnen und Absolventen können an die EHL Hotelfachschule Passugg zurückkehren, um ihre Ausbildung mittels des verkürzten HF-Studiengangs zur/zum «Dipl. Hoteliere-Gastronomin/Hotelier-Gastronom» weiterzuverfolgen und im Anschluss mit dem EHL Bachelor in International Hospitality Management zu vertiefen.



Bläserklasse Davos meets Jugendmusik Davos: Eine exemplarische und erfolgreiche Nachwuchsförderung in der Blasmusik

Vor 4 Jahren initiierte Musiklehrer Andrea Nold (Bild oben) in Davos die Bläserklasse und hatte auf Anhieb Erfolg. Kürzlich trafen sich die beiden Gruppen auf dem Arkadenplatz. Die Jugendmusik Davos wird ebenfalls von einer Prättigauerin, von Andrea Eggimann, geführt (Bild unten).



Paul Accola`s Golf-Charity: 45 000 Fr. für den Bündner Sportnachwuchs

VA. Am vergangenen Samstag ist bereits zum 17. Mal das Paul- Accola-Charity-Golfturnier in Davos durchgeführt worden. Die Charity war erfolgreich, kamen doch 45 000 Franken für den Bündner Sportnachwuchs zusammen.

Erfolgreiches Golfspielen war eher sekundär, im Vordergrund stand die Ehrung der erfolgreichen Bündner Nachwuchsathleten wie auch das Fundraising, damit die Stiftung auch zukünftig Sportnachwuchsprojekte und Bündner Nachwuchssportler unterstützen kann.

Dank der Unterstützung der zahlreich angereisten Sportprominenz und der Sponsoren kam eine stolze Summe von 45 000 Franken zusammen. Der Stiftungsrat wird sich dafür einsetzen, dass dieser Erlös vollumfänglich dem Bündner Sportnach-

wuchs zugute kommt.

An der stimmungsvollen Abendveranstaltung wurden mit **Anuk Brändli und Luis Marchesi die Bündner Schneesport Rookies 2022** geehrt, die nach einer erfolgreichen Saison ihre Förderpreise in Form eines Checks über 2000 Franken wie den von Andreas Hofer gestalteten Holzstern entgegennehmen durften. Ebenfalls über ihre Ehrungen und einen Nachwuchsfördercheck in der Höhe von je 500 Franken durften sich Lara Bianchi, Minna Bont, Faye Buff, Lisa Demke, Zoe van Essen, Xenia von Siebenthal, Elena Stucki, Ben Kretz, Joel Bebi und Mauro De Almeida freuen. Alles AthletInnen in den Disziplinen Ski Alpin, Freeski, Snowboard Freestyle und Alpin. Die jungen Sportler freuten sich sichtlich über die von den Trainern Albert Egger und Therry Brunner gehaltenen Laudation und die Erinnerungsphotos mit den Skilegenden und Sportstars.



Blumen, Stern und Scheck für den Bündner Schneesport Rookie 2022, Luis Marchesi, sowie...



...sowie für Anuk Brändli, ebenfalls Schneesport-Rookie 2022.

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Paul Accola's Golf-Charity in Davos:



45 000 Fr. für den Bündner Sportnachwuchs



Turniersieger Chris Egli vom HCD.



Sana Giardin

Lokale Produktion vor Region für d`Region

SANA GIARDIN



Was machen wir?

Wir erwecken alte Gewächshäuser zu neuem Leben – als Katalysator einer gesunden nachhaltigen, krisensicheren regionalen Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir haben einfache und klare Ziele. Wir arbeiten mit einem Netzwerk von passionierten und sehr erfahrenen UnternehmerInnen.

Mach mit!

Bei Sana Giardin haben wir ein besonderes Gemüse-Abo: Du bekommst, was unser Garten gerade hergibt – 100% made in Saas.

Wir haben noch 15 Plätze. Mach auch mit!



Weitere infos

Lokale Kreisläufe in gesunden Regionen sind unser Zukunftsmodell. Wir planen aber auch Events und Mitmach-Aktionen und du kannst die Gewächshäuser sogar mieten, wenn du eine coole Location für deine Veranstaltung suchst.

Kontakt: Hans-Martin Heierling
h.m.heierling@bluewin.ch 076 566 31 30

Erfahre mehr auf <https://sana-giardin.ch>

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **Klosters**, Monbielerstr. 35, zu vermieten ab 1. Juli/n.V. **4 1/2-Zi.-Dachwhg.**, sonnig, Arvenstube, Zentralh., Gartensitzpl. zur Mitben., NR, keine Haustiere, Miete: 1200 Fr. inkl. NK, PP Fr. 50.– Tel. 081 284 19 64

• **Maiensäss** zu verkaufen in **St. Antönien**, Nähe See, Baujahr 2004, oder in Dauermiete. Kontakt: 078 899 55 60

• **Aussen-Parkplatz** ganzjährig zu vermieten in **Davos Dorf**, Goristrasse. 80.00 Fr. mtl. Tel. 079 610 58 39

• Zu vermieten in **Schmitten** (Albula), ab 01.09.2022 **grosser Raum, ca. 100 m2**, als Hobbyraum, Werkstatt, Einstellplatz etc. Miete: Fr. 750.00 pro Monat inkl. NK. mattacar@bluewin.ch Tel. 079 669 50 31

• Ich suche ab sofort eine **ruhige Wohnung in Dauermiete** in **Klosters Platz, Aeuja, Selfranga**, mit Balkon oder Sitzplatz. Mind. 2 Zimmer, max. 1200 Fr. mt. C. Zanetti Tel 076 531 64 24

• Vierköpfige seriöse Familie sucht im Sommer **zwischen Surava und Davos** Wohnung oder **Haus mit 3-4 Zi.** an ruhiger Lage. Bis max. 1200 Fr. Tel. 079 605 15 66

• 1. Per 1. Juni in **Davos Dorf**, Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1250 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel. 081 413 53 12

• 1. Ab sofort in **Davos Dorf**, Bahnhofstr. 1, **1 1/2-Zi.-Studio möbliert**, zu vermieten. Zentrale Lage, moderner Innenausbau, Winterbalkon, Miete 1100 Fr., NK akonto 80 Fr. immo@konsumdavos.ch / Tel: 081 413 53 12

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1.7. zu vermieten, ruhige Süd-Aussicht, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP, 1690 Fr./Mt. plus NK, wiesen@xdm.ch Tel. 079 300 33 60

Fundgrube

• **2 Container-Lagerräume. Einstellplatz für Wohnmobil, Wohnwagen, 2-Zi.-Whg.**, einfach möbl. zu verm., Tel. 079 357 20 50

• **Profi-Grill Edelstahl** zu verkaufen, auch geeignet für Vereine. Tel. 081 422 25 96

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und min-iDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten. 079 629 29 37

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Golf Club
Alvaneu Bad



Jetzt buchen → golf-alvaneu.ch

Schnupper-
Golfunterricht

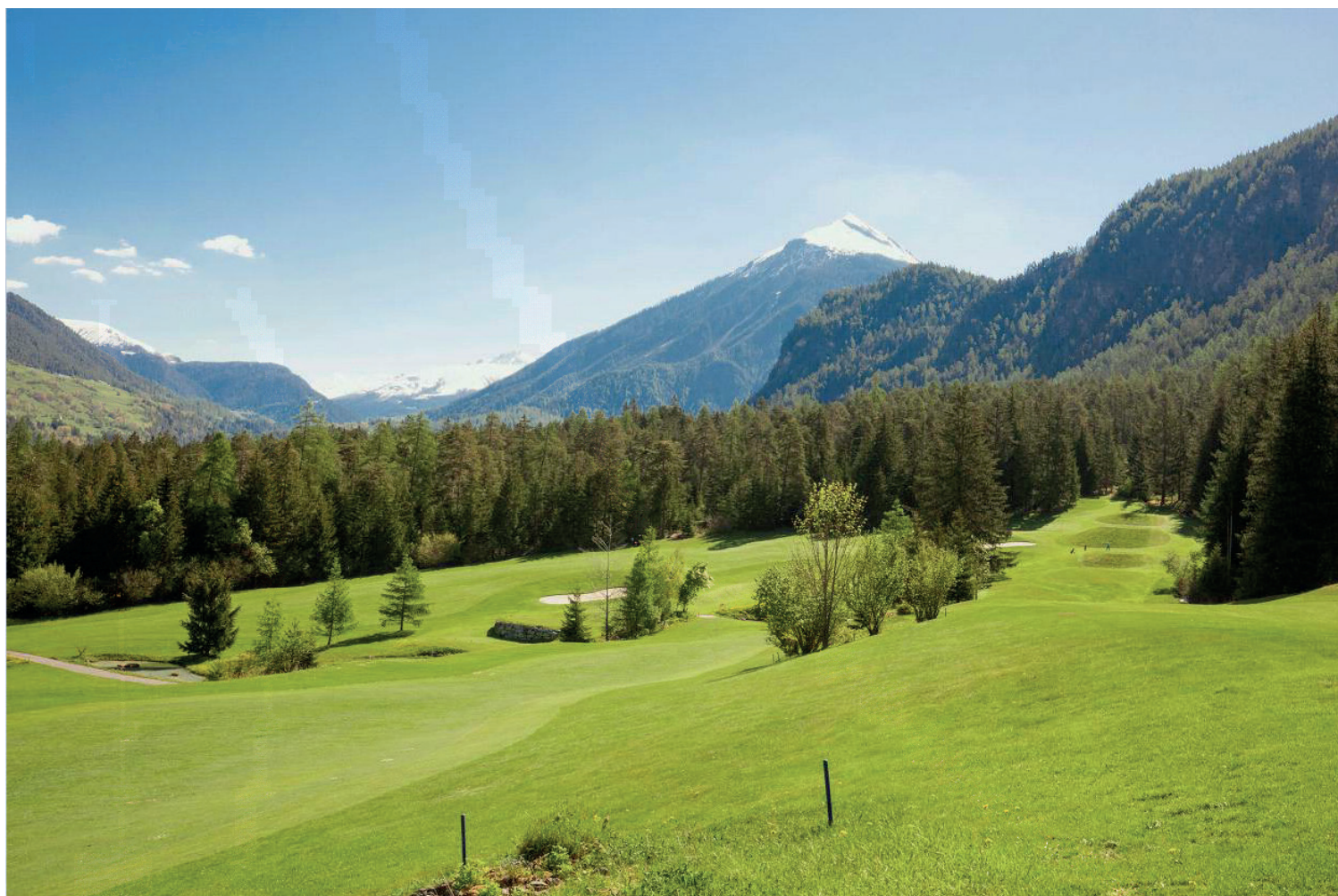
Pures Golf



Golf Club
Alvaneu Bad

Entschleunigt ⌚ idyllisch ⌚ Zeit für Golf

Spielen Sie Golf um anzustehen und zu warten? Bei uns spielen Sie um sich zu erholen und sportlich gefordert zu werden! Ambitioniertes Genuss Golfen noch schöner dank 12 Minuten Abstand zwischen den Startzeiten im Golf Club Alvaneu Bad.



Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig – täglich frisch
auf www.gipfel-zeitung.ch

GOTSCHNA TAXI

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf das neue Schuljahr

Schulbusfahrer in Davos 80-100%
Führerausweis Kat. D, 5 Tageweche

Bewerbungsunterlagen an
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Umbauspezialist



Die Jägli und Schneider AG ist ein erfolgreiches Unternehmen im Baugewerbe. Wir haben uns vorwiegend auf Umbauarbeiten spezialisiert, für Maurer-, Gips- und Plattenarbeiten. Unser Team steht für professionelle und zuverlässig Arbeit. Wir suchen:

Mitarbeiter/-in Sekretariat 20 – 50 %

per sofort oder nach Vereinbarung.

Ihre Aufgaben

- allgem. und administrative Arbeiten und Korrespondenzen
 - Offertwesen und Fakturierung
- Mithilfe in der Buchhaltung (Kreditoren / Debitoren)
- Mithilfe in der Personaladministration

Ihre Voraussetzungen

- Erfahrung im kaufmännischen Bereich
- umfassende PC-Kenntnisse (Outlook, Excel, Word)
 - gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- zuverlässige, teamorientierte & innovative Persönlichkeit

Wir bieten

selbständige, spannende, herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeit
moderne und flexible Arbeitszeiten
kleines eingespieltes Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per Mail an:
bmu@jaegli-schneider.ch

Jägli und Schneider AG, Frau Bea Meisser-Ulmi
Talstrasse 56, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 02 22

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Blumen- und Gartenboutique Davos Platz

In unserem Blumenladen Davos suchen wir per 1. Juli

FloristIn oder GärtnerIn mit
Zusatzausbildung

Interessante selbständige Tätigkeit in der Alpenstadt Davos. Geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung. Sind Sie unsere neue Mitarbeiterin oder unser neuer Mitarbeiter?

Bewerbung an: christianschutz@schutzfilisur.ch
oder Tel. 081 410 40 70.

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter,
Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos

GESUCHT: Nanny / Kinderbetreuung

Für unsere 3-jährige Tochter suchen wir eine aufgestellte, herzliche und unternehmenslustige Betreuungsperson.

Pensum ca. 2 Tage pro Woche /
CHF 35.- p. Stunde

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme:

Arabelle Umiker
arabelle@gmx.ch 081 416 10 33



Wettbewerb

zum
**Barbecue-
 Sommertraum im
 Rest. Schlössli
 Seewis Dorf**

• Wie heissen die
 3 Saucen, die zu den
 Grilladen serviert
 werden?

Senden Sie uns die 3
 Namen per Mail oder
 mit einer Postkarte
bis spätestens 15.7.22.
info@gipfel-zeitung.ch

GZ-Redaktion, Postf. 11,
 7270 Davos Platz

1. Preis: Barbecue für 2 P.

endless beauty
 Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse/ Fettentfernung
- ◆ Haarentfernung (kein IPL!)
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie / Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

T. 081 559 42 00 ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
 Gold-, Silbermünzen/ Barren
 Altgold, Zahngold
 Silberbestecke
 Silberwaren, Zinn, Kupfer
 Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
 Preise!**

24/7 Service
 telefonische
 Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
 Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
 WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
 oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD
Lim/5 silber / schwarz

20 km sFr. 28'500.00
163 PS



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachantenne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug
MITSUBISHI

Eclip.Cross PHEV Diamond 4WD
Lim/5 diamond Red / Leder schwarz

20 km sFr. 48'900.00
98 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre /160'000km Garantie auf die Fahratterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Diamond: Leder-Ausstattung, Beifahrer elektrisch verstellbar, Sitzheizung hinten, elektrische Zusatzheizung (Standheizung-/kühlung), Türverkleidung vorne und hinten Leder, Elektrische Panorama-Schiebe-Hebedach,

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style Club Cab
Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit

75 km sFr. 33'300.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug
MITSUBISHI

L 200 2.2 Style+ DCab A
Pic DK/4 orange / anthrazit

25 km sFr. 39'990.00
150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km Style+: Klimatisierungsautomatik, 6 Stufen Automat sequentiell, Berganfahrhilfe (DAC), Offroad-Traktionskontrolle, Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung

Occasion
FORD

Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS
Com/5 schwarz / schwarz Leder

05.2009 137'700 kmsFr. 9'500.00
175 PS



ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumspoilersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion
MITSUBISHI

Attrage 1.2 Style
Lim/4 white pearl / schwarz

08.2018 12'400 kmsFr. 10'900.00
80 PS



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbelichtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Robin Schmid, Präsident des Jenazer Vereins Ranzen Events

«Crossover – das Konzerterlebnis in Schiers»

Am 1./2. Juli kommt es in Schiers zu einem «Crossover»-Konzert, organisiert vom Jenazer Verein Ranzen Events. Wir fragten den Präsidenten, Robin Schmid, worauf sich die Besucherinnen und Besucher dieses Events in der Sportanlage Oberhof freuen dürfen. Und wo gibt es noch Tickets.



Robin Schmid studiert in St. Gallen Betriebswirtschaft, ist aber auch Präsident der Jenazer Ranzen Events.

Heinz Schneider



Herr Schmid, anfangs Juli starten Sie mit Ihrem Verein Ranzen Events in diesem Jahr mit dem ersten Event in Schiers. Warum heisst das Motto «Crossover»?

Robin Schmid: Das «Crossover»-Projekt wurde auf Initiative von den Musikanten und Arrangeuren Nando Däscher und Simon Bühler ins Leben gerufen, wobei unser Verein ihnen lediglich die Organisation abnimmt. «Crossover» bedeutet so viel wie «Kreuzung» und steht bei uns dafür, dass das Beste aus verschiedensten Musikrichtungen von den 60ern bis ins Heute kombiniert werden soll. Allerdings verleiht nicht nur die stark divergierende Literaturauswahl, sondern auch die Besetzung dem Projekt den Namen: Ein gemischter Chor, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kombiniert mit einer Rock-Band-Combo, Bläsern, Solisten und Tänzerinnen werden für ein unvergessliches Konzerterlebnis sorgen.

G Wie passt das zusammen, ein typisch schweizerischer Ausdruck, Ranzen Events, und das englische «Crossover»?

Auf den Namen Ranzen Events werden wir (verständlicherweise) oft angesprochen. Eigentlich besteht da kein Bezug zum typisch schweizerischen Ausdruck, wie wir ihn kennen. Es ist ein Fantasiebegriff. Der Begriff «Crossover» hat sich aus der Situation heraus ergeben. Offensichtlich fehlt uns allerdings vielleicht gelegentlich etwas die Kreativität, und wir konzentrieren uns eher aufs Wesentliche.

G Warum ist eigentlich der Verein Ranzen Events gegründet worden? Gibt es nicht schon genügend Events in Jenaz?

Unser Verein ist aus dem «Drumorchestra», einer früheren Band einiger unserer Mitglieder, entstanden. Wir sind nicht der Meinung, dass es in der Region zu wenige Events gibt, allerdings sehen wir auch, dass viele in unserem Alter nach Chur oder gar

Zürich in den Ausgang fahren. Die Vielfalt macht's.

G Kann man auch Mitglied werden von eurem Verein? Wie finanziert ihr euch?

Wir freuen uns jeweils sehr auf Anfragen von motivierten potenziellen Mitgliedern. Erreichen kann man uns dazu auf Facebook und Instagram oder natürlich vor Ort an einem unserer Events. Unser Verein ist selbsttragend, wobei wir bei unseren Events natürlich auf zahlreiche treue Unterstützer und Sponsoren zählen dürfen.

G Worauf dürfen sich die Besucher/-innen nun am 1./2. Juli freuen?

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet ein abwechslungsreicher Konzertabend, der vorwiegend aus bekannter Rock- und Popliteratur der vergangenen Dekaden besteht. Von ABBA über Michael Jackson bis hin zu Coldplay, Robbie Williams und Britney Spears wird bestimmt für alle der

Robin Schmid

geb.: 8. Mai 1996

von: Jenaz

whft. in: Jenaz und St. Gallen

Zivilstand: ledig

Beruf: Betri.-Wirtschaftsstud.,-gel. Automobilmechatroniker

nebenberuflich: Präsident der Ranzen Events

Hobby: Skitouren, Wandern, Musik

Lebensphilosophie: Alles ist schwer, bevor es leicht wird

Was mich freut: Die Zeit mit meinen Freunden

Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit, Faulheit

Traum: Ein gesundes Leben

Liebingsdrink: Rotwein

Liebingsessen: Wild von meinem Nani

Liebingsmusik: Querbeet

Liebingslektüre: Lese für die Schule schon genug

Liebingsferiendestination: Bündner Berge

Meine Stärke: Zielorientierung

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Jenaz so schätze:

Die rege Vereinstätigkeit

Was weniger: Den Wolf

eine oder andere Leckerbissen dabei sein.

G Sind weitere Events geplant in diesem Sommer?

Wir werden wahrscheinlich unseren alljährlichen Vereinsausflug machen. Andere Events sind für diesen Sommer nicht mehr geplant.

Tickets für die beiden Konzerte in Schiers gibt's unter <https://eventfrog.ch/crossover>

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

FRETZ 322-34-006
99.90



Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH

LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Flüelastr. 4, Davos Dorf, 081 416 31 30

